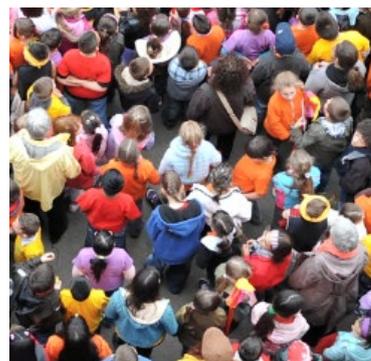




STADT
RORSCHACH

SCHULE RORSCHACH

Jahresbericht 2022



20.2.2023

Inhalt

	Seite
1. Schulrat	
– Vorwort des Schulratspräsidenten	3
– Zielsetzungen des Schulrates, Übersicht	4
– A. Schule als attraktive Arbeitgeberin	5
– B. Familiensysteme als Gelingens Faktor	5
– C. Schulqualität, Aufsichtsprüfung	6
– D. Digitale Zukunft	6
– E. Schulinfrastruktur der Zukunft	7
– F. Die Musikschule als Haus der Kultur und der Künste weiterentwickeln	8
– G. Verwaltung	9
– Schulprogramme in den Schuleinheiten, Übersicht	10
– Beirat	11
– Sonderbeschulungen	12
– Personalpool	13
– Rechnungsabschluss, Budget und Investitionen	14
2. Schuldepartement	
– Geschäftsleitung Schule	16
– Mühletobel	17
– Pestalozzi	18
– Oberstufe	19
– Schulverwaltung	20
– Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg	21
– Fachstelle Jugend Familie Schule	23
– Musikschule Rorschach-Rorschacherberg	25
– Tagesbetreuung	26
3. Mitarbeitende	
– Pensionierungen	27
4. Diverses	
– Begabungsförderung	29
– Deutsch in Rorschach	31
– Frühförderung	32
– Logopädie im Vorschulbereich	33
– Gesundheitsförderung	34
– Integrationsklasse	35
– Medienbildung	36
– Spielgruppe	37
– TBM (Therapie – Beratung – Marienberg)	38
5. Statistischer Teil	
– A. Schülerzahlen	39
– B. Schulabgänger/-innen	40
– C. Personalspiegel Schule per 31.12.2022 inkl. Klassenassistenzen, Fachlehrpersonen Deutsch, Fachpersonen Frühförderung, Schulverwaltung, Dienstjubiläen	41
– D. Personalspiegel Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg	46
– E. Personalspiegel Tagesbetreuung	46
– F. Personalspiegel Fachstelle Jugend Familie Schule	47

Ferienplan 2023-2026

1. Schulrat

Vorwort des Schulratspräsidenten

Liebe Rorschacherin, lieber Rorschacher

Die Welt ist in Aufruhr und das geht weder an Ihnen noch an unseren Kindern spurlos vorbei. Wir waren ja alle heilfroh, dass wir die Pandemie überstanden hatten. In der Schule mussten wir nahtlos den eingerichteten «Stab für besondere Herausforderungen» weiterführen. Der Kriegsausbruch in der Ukraine forderte uns weiter. Innerhalb von Wochen haben wir eine zusätzliche Integrationsklasse eröffnet und schliesslich haben wir regional zu einem überzeugenden Zusammenarbeitskonzept gefunden. Die Gemeinden Rorschachberg, Goldach, Thal und Rorschach haben eine Vereinbarung abgeschlossen und vereinbart, dass sie für die Beschulung von Flüchtlingskindern eng zusammenarbeiten. Wir haben damit ein dezentrales Beschulungskonzept gebaut für Kinder, die in der Schweiz ankommen ohne Deutschkenntnisse. Das ist eine kleine Erfolgsgeschichte, herausgewachsen aus einer Krisensituation. Und nochmals nahtlos ging dann die Stabsarbeit weiter mit der Energiemangellage. Wir mussten Massnahmen treffen, um den Energieverbrauch zu drosseln und wir mussten uns vorbereiten auf einen Schulbetrieb, der stundenweise keinen Strom hat und das in einer Situation, wo wir zunehmend digitale Geräte in allen Klassen im Einsatz haben.

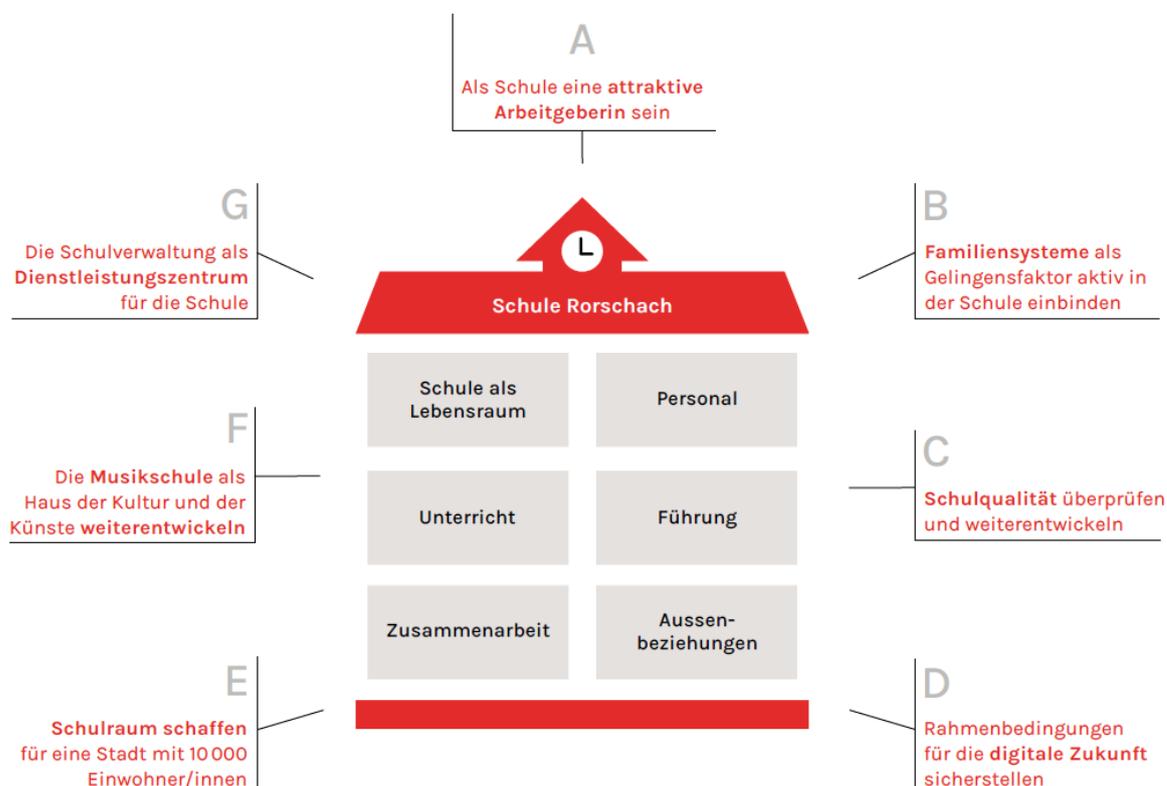
Es hat sich im Berichtsjahr sehr viel bewegt. Werfen Sie einen Blick in den umfassenden Bericht aus dem Schuldepartement. Ich danke allen Lehrpersonen für die engagierte Mitarbeit und allen Leitungspersonen für ihre tatkräftige Führungsarbeit. Und ich zolle allen Schülerinnen und Schülern grossen Respekt, dass sie den Mut und den Glauben an eine gute Zukunft nie verloren haben.



Guido Etterlin
Stadtrat und Schulratspräsident

Zielsetzungen des Schulrates, Übersicht

Der Schulrat steuert die langfristige Entwicklung in diesen sieben Entwicklungsfelder. Im Jahresbericht erstatten die zuständigen Mitglieder des Schulrates, was und welche Aktivitäten in den einzelnen Handlungsfeldern in Angriff genommen wurden.



Zusätzlich müssen sich der Schulrat und die Geschäftsleitung mit einer weiteren anspruchsvollen Herausforderung auseinandersetzen: Der Kanton ist nicht in der Lage, Kinder mit sehr besonderen Bedürfnissen einen Platz in einer Sonderschule zur Verfügung zu stellen. Die Sonderschulen in unserem Einzugsbereich operieren seit längerem an der Kapazitätsgrenze.

Legislaturziel A: Schule als attraktive Arbeitgeberin

Mit dem Legislaturziel A "Als Schule eine attraktive Arbeitgeberin sein" hat der Schulrat eine wichtige Priorität gesetzt. Mit zwei Teilzielen sollen Massnahmen und Entwicklungen angestossen werden, welche die bisherigen Bestrebungen unterstützen. Damit soll dem drohenden Fachkräftemangel entgegen gewirkt, wie auch den zunehmenden Herausforderungen von Lehrpersonen in der alltäglichen Arbeit aktiv begegnet werden. Ziel ist es, ein Konzept Gesundheitsförderung mit konkreten Massnahmen zu erarbeiten unter Einbezug aller relevanten Akteuren. Aktuell werden in Kooperation mit einer Fachperson und einer Arbeitsgruppe von Lehrpersonen Themen gesammelt und vorbereitet. Im Frühling 2023 steht eine Befragung aller Lehrpersonen an. Ergänzend wird die Thematik Personalgewinnung und -erhalt forciert.

Valentin Meichtry, Schulrat

Legislaturziel B: Familiensysteme als Gelingens Faktor

Die Familiensysteme unserer Schüler/-innen bilden einen wesentlichen Gelingensfaktor für die Arbeit in der Schule. Wir wollen diese aktiv nutzen und fördern.

Dieses Legislaturziel verfolgt den Ansatz, die Zusammenarbeit mit den Familien zu stärken. Der Schulrat und die Schule Rorschach sind überzeugt, dass der Erfolg einer gelungenen Schulzeit für das Kind besser ist, wenn die Eltern im guten Austausch mit der Schule sind.

Damit die gesteckten Ziele professionell umgesetzt werden können, gilt es, die richtigen Akteure an den Tisch zu bekommen.

Teilziel 1: Evaluation Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen als Bestandteil des Förderangebots werden optimiert und bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Die Tagesstrukturen in den Schulkreisen Mühletobel und Pestalozzi bestehen seit drei Jahren. Zur Weiterentwicklung des Angebotes gilt es in erster Linie im Jahr 2023 den aktuellen Stand zu evaluieren und insbesondere die Zufriedenheit der Eltern mit dem bestehenden Angebot abzuklären. Diese Standortbestimmung soll der Leiterin der Tagesstrukturen zusammen mit ihrem Team aufzeigen, in welchen Bereichen Optimierungen notwendig sind.

Der Bedarf an Plätzen in den Tagesstrukturen ist weiterhin sehr hoch. Daher wird die Eröffnung im August des dritten Standorts «Halde» ein wichtiger Schritt sein.

Teilziel 2: Fremdevaluation für die Weiterentwicklung der Frühförderung

In ihrem Alltag erleben die Kindergärtnerinnen die Arbeit der Spielgruppenleiterinnen als wertvoll. Dabei zeigt sich z. B., dass der Ablösungsprozess der Kinder besser gelingt und viele Kinder bereits von der Förderung von grundlegenden Kompetenzen profitieren konnten. Zusätzlich erhalten die Lehrpersonen bereits wertvolle Rückmeldungen zu den angehenden Kindergartenkindern.

Dennoch ist die Situation anspruchsvoll. Aus diesem Grunde gilt es genau hinzuschauen, auf welchem Stand das Konzept Frühförderung sich befindet. Ein weiterer Ansatz, den die Arbeitsgruppe verfolgen möchte, ist ein Vergleich, wie andere Städte den Frühförderbereich gestalten.

Teilziel 3: Mitverantwortung der Eltern fördern und unterstützen

Wie kann man die Eltern noch mehr oder besser einbinden? Es soll eine Einladung sein, die Eltern zu mehr Partizipation aufzufordern. Die Herausforderung ist, wie man besser an die Eltern herankommt. Die bestehenden Netzwerke der Eltern sind eine gute Basis. Mit der Kommunikation über Pupil ist bereits ein erster Schritt getan, trotzdem erreicht man nicht alle. Darum ist allen Beteiligten der Arbeitsgruppe bewusst, dass mit der Auseinandersetzung zu diesem Thema ein grösseres Projekt im Raum steht. Eine mögliche Unterstützung ist die Quartierkoordination, welche sehr gut vernetzt ist und als Plattform unterstützend wirken kann. Ebenso könnten die Elternräte und der neugeschaffene Beirat beigezogen werden. Mit niederschweligen Angeboten soll die Nähe der Eltern zur Schule gefördert werden.

Giusi Guerreri und Daniel Gradl, Mitglieder des Schulrates

Legislaturziel C: Schulqualität, Aufsichtsprüfung

Die Abteilung Aufsicht und Schulqualität des Amtes für Volksschule (AVS) nahm aufsichtsrechtliche Überprüfungen vor in der Schule der Stadt Rorschach. Nebst der Prüfung der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sowie der korrekten Umsetzung der untergeordneten Verordnungen, Reglemente und Weisungen durch die zuständigen Organe standen folgende Bereiche schwerpunktmässig im Fokus der Aufsicht: Personal-rechtliche Angelegenheiten, Stundenpläne, lokales Qualitätskonzept mit ausgewählten Qualitätsteilbereichen.

Der umfassende Bericht über die Aufsichtsprüfung in den Bereichen Schulordnung, besondere Unterrichtsveranstaltungen, Beförderungen, lokales Qualitätskonzept, Stundenpläne, Personalmanagement, Beurteilung und personalrechtliche Belange zeigen ein überaus positives Bild über die geprüften Themen. Der Verantwortliche des AVS schreibt zusammenfassend: «Die geprüften Bereiche vor Ort entsprechen weitestgehend den rechtlichen Vorgaben. Detaillierte Angaben zu den Prüfbereichen mit allfälligen Empfehlungen und Massnahmen finden sich im Bericht. Die Analysen der Dokumente und die Kontakte mit dem Schulratspräsidenten, den Schulleitungen und der Leitung Schulverwaltung zeigen Kompetenz, Engagement und Einsatz auf allen Ebenen.» Schulrat, Stadtrat und Geschäftsprüfungskommission haben vom sehr guten Ergebnis dieser Prüfung Kenntnis genommen.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Legislaturziel D: Digitale Zukunft

Reporting zur Sicherstellung guter Rahmenbedingungen für die digitale Zukunft

Im Jahr 2022 bestellte die Schule Rorschach im Wert von 550'000 Franken neue Computer und Tablets, nachdem das fakultative Referendum bis 19. Oktober nicht ergriffen worden ist. Insgesamt orderte die Schule 463 neue Notbooks und 22 iPads, die den Schülerinnen und Schülern (SuS) ab Schuljahr 2023/2024 zur Verfügung stehen werden. Mit dieser Auslieferung wird eine 1:2 Ausstattung (1 Gerät für 2 SuS) der Mittelstufe und eine 1:1 Ausstattung (1 Gerät für 1 SuS) in der Oberstufe möglich. Auf der Unterstufe sind insgesamt 74 und in jedem Kindergarten zwei i-Pads im Einsatz.

Im Zusammenhang mit der IT-Infrastruktur fand eine weitere Annäherung mit der Informatikabteilung der Stadt Rorschach statt. Der ICT Leiter der Stadt Rorschach hilft in einer neu geschaffenen IT-Projektgruppe mit, Verbesserungen im Bereich Glasfasernetz, WLAN oder Telefonie (xPhone) zu realisieren.

Ausserdem hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Sybille Egli und den IT-Mentoren Per Matzinger und Dominik Spescha, Schulratspräsident Guido Etterlin und Schulrat Daniel Gradl das Medienkonzept überarbeitet. Dabei konnte auf das erste Medienbildungskonzept der Schule Rorschach aus dem Jahre 2018 zurückgegriffen werden. Die überarbeitete Version wird auf Beginn des Schuljahres 2023/24 bereit sein.

Daniel Gradl, Schulrat

Legislativziel E: Schulinfrastruktur der Zukunft

Das Schulraumentwicklungskonzept zeigt, dass Stadt und Schule in den nächsten 10-15 Jahren weiter stark wachsen werden. Der Schulrat geht in einem mittleren Entwicklungsszenario davon aus, dass die Schule von 900 Schülerinnen und Schülern auf ca. 1'100 wachsen und Schulraum für ungefähr 65 Klassen benötigen wird. Dafür wird es nicht nur zusätzlichen Schulraum brauchen sondern einen dritten zusätzlichen Primarschulkreis. Dieser ist geplant rund um das Schulhaus Mariaberg. Mit 23 Klassen und 65 Mitarbeitenden ist der Schulkreis Pestalozzi mit Abstand der grösste Schulkreis in unserer Schule. Entsprechend anspruchsvoll ist die mittlerweile zu breite Führungsspanne für die zuständige Schulleitung. Der Schulrat trägt dieser Belastungssituation Rechnung und hat nach umfangreichen Klärungen mit allen Beteiligten entschieden, auf kommenden Sommer den zusätzlichen Primarschulkreis zu bilden. Dem neuen Schulkreis werden die drei Kindergärten Brauerei, Gehren und Halde zugeteilt und ebenso alle zentralen Therapie-Angebote im ehemaligen Schulsekretariat. Die neue Primarschulleitungsstelle mit einem Pensum von 70 % ist wird auf Sommer 2023 besetzt werden. Für die Kinder und die Eltern ergeben sich bei der Klassen- und Lehrpersonen-Organisation keine Änderungen ausser, dass eine neue Schulleitung dem neuen Schulkreis vorsteht. Die Lehrpersonen werden eine neue Chefin bzw. einen neuen Chef haben. Mit dem neuen Schulkreis wird der Schulkreis Pestalozzi auf die Soll-Zielgrösse von 16 Klassen nachhaltig und dauerhaft reduziert. Da besteht vollständige Übereinstimmung mit dem Schulentwicklungskonzept 2035. Die Schule Rorschach ist damit gut aufgestellt und bleibt mit diesem Entwicklungsschritt weiterhin dynamisch mit übersichtlichen Strukturen.

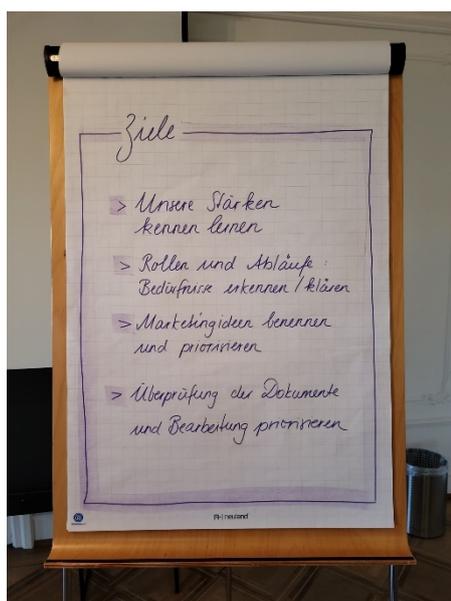
Was den notwendigen Schulraum anbelangt: Die Vorbereitungsarbeiten mit den Grundlagen für das Schulraumentwicklungskonzept sind abgeschlossen. Im Jahr 2023 findet die Abstimmung mit der Ortsplanung / Raumplanung und mit dem Stadtrat statt. Der Schulrat strebt eine Lösung mit einem möglichen Oberstufenzentrum an.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Legislaturziel F: Die Musikschule als Haus der Kultur und der Künste weiterentwickeln

Die Musikschule als etablierte und geschätzte Institution soll weiterhin vielen Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit bieten, Kultur und Kunst in Form von Musik zu leben. In einem ersten Workshop zur Standortbestimmung hat die Musikkommission mit Schulleitung, Sekretariat, Personalabteilung der Stadt und einem Vertreter der Lehrerschaft die Themenbereiche Zusammenarbeit, Arbeitsabläufe, Dokumentation und Marketing bearbeitet. Daraus resultierend findet neu alljährlich ein Bildungstag für Lehrpersonen statt. Weiter wird die gesamte Dokumentation überprüft und wo nötig überarbeitet sowie zu Microsoft Teams migriert. In zusätzlichen Workshops werden die Themen Strategie und Marketing weiter vertieft und entsprechende Massnahmen bearbeitet.

Gregor Loser, Schulrat und Präsident Musikkommission Musikschule Rorschach-Rorschacherberg



Legislaturziel G: Verwaltung

Auf den 1. Januar 2022 hat der Stadtrat eine Stabstelle Personal für Stadt und Schule geschaffen. Davon profitieren die Stadtverwaltung und die Schule gleichermassen. Durch diese Veränderung müssen jedoch viele interne Abläufe angepasst und optimiert werden.

Die Arbeitsbereiche werden nach und nach entflechtet und in die Verantwortung der entsprechenden Abteilungen übergeben. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit der Schulverwaltung, der Finanzverwaltung und der Stabstelle Personal.

Elina Schlegel, Leiterin Schulverwaltung

Schulprogramme in den Schuleinheiten, Übersicht

Der Schulrat und die Schulleitungen steuern die Schulentwicklung mit Schulprogrammen. Diese zeigen die Handlungsschwerpunkte übersichtlich für alle Beteiligten auf. Sie sind sozusagen die Vereinbarung zwischen der Behörde und der Geschäftsleitung für das gesamte Schuljahr. Veränderungen können so langfristig geplant und aufeinander abgestimmt werden. Die Schulprogramme der Schuleinheiten zeigen folgende Schwerpunkte:

Schulentwicklungsthema ¹	Mühletobel	Pestalozzi	Oberstufe
Gesamtschule			
Teamentwicklung und Gesundheit im Beruf (Schulrat)			
Beurteilung und Benotung (Kanton)			
Digitale Zukunft (Schulrat)			
gesamtschulisches Präventionskonzept			
interne und externe Kommunikation			
mathematische Förderung Primarschule			
neues Mobiliar			
Schule als Lebensraum			
Pausenplatzgestaltung Schönbrunn			
Friedensstifter			
Umgang mit Schulabsentismus			
Gestaltung Schulareale			
Unterricht			
Begabungsförderung, Evaluation			
Hausaufgabenpraxis			
Sprachförderung Deutsch			
Erleben und Handeln, Ausfluss aus Retraite mit Pestalozzi-Team			
SHP an der Oberstufe			
Wahlfachbroschüre			
Konzept Kleinklasse			
Vorbereitung 1:1-Abdeckung für Schülerinnen und Schüler			
Zusammenarbeit			
Elterninformation			
Steuergruppe			
Neuer Kindergarten Halde			
Struktur der Zusammenarbeit neu denken			
Berufsauftrag und Arbeitszeit			
Personalentwicklung			
Personelle Unterstützung im Kindergarten			
Arbeiten in pädagogischen Teams			
Klärung Ausrichtung Marienberg			
Teamentwicklungsprozess			
Führung			
Organisationsform Stufen / Steuergruppe			
Einführung neue Schulleitung			
Implementierung Co-Schulleitung			
Evaluationsergebnisse			
Aussenbeziehungen			
Partizipation			
Berufswahl, Netzwerk mit Lehrbetrieben			

¹ Erklärung der Farbcodes: **Gelb**=Initiierung – **Orange**=Einführung – **Grün**=Institutionalisierung

Beirat: Arbeit aufgenommen und interessiert an Elternarbeit

Mit etwas Verspätung konnte der Schulrat den neuen Beirat einsetzen. Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung gingen viele motivierte Bewerbungen für eine Mitarbeit im schulischen Beirat ein. Der Schulrat wählte folgende Mitglieder:

	<u>Vertretung von</u>
Arizanov Reist Nicole	Elternrat
Bruderer Nicole	Landeskirchen
Büchel Daniel	Arbeitgeberverband
Eberle Stefan	Vereine (HC GoRo)
Grunauer Rolf	Berufsschulen
Hundsbichler Markus	Vereine (FC)
Kappeler Corinne	Elternrat
Keel Denise	Quartierkoordination
Leuenberger Andrea	Elternrat
Troxler Rita	Elternrat
Liechti Elsbeth	Frühförderung
Mekouar Carmen	Frühförderung
Schwalder Bernadette	Gewerbeverein

In der ersten Sitzung vom 25. Oktober 2022 einigte sich der Beirat, sich dem Thema «Einbindung und Aktivierung von Eltern ins Schulsystem» anzunehmen.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Sonderbeschulungen

Das Bildungsdepartement verfolgt mit seinem Sonderpädagogikkonzept eine Senkung der Quote der Sonderbeschulungen. Konkret heisst das, dass man davon ausgeht, dass im Durchschnitt über alle Schülerinnen und Schüler im Kanton 2,5 % aller Betroffenen eine Indikation für eine Sonderbeschulung besteht. Unter den Gemeinden gibt es aber sehr grosse Verwerfungen hinsichtlich Gesamtquote und auch wegen dem Grund der Sonderbeschulung. Es ist statistisch erwiesen, dass Wohnorte mit einer Sonderschule vor Ort eine signifikant höhere Sonderschulquote ausweisen. Bei aktuell 933 Schülerinnen und Schülern wovon 49 Sonderschüler (Stand 31.10.2022) sind, liegt die Quote der Schule Rorschach bei 5.3%. Es ergeben sich folgende Werte:

Grund der Sonderschulung	Anzahl Kinder 2019	Anzahl Kinder 2020	Anzahl Kinder 2021	Anzahl Kinder 2022
Geistige Behinderung	16	14	16	15
Sprach-/Hörbehinderung	12	19	18	22
Verhaltensstörung	6	4	4	5
Körperbehinderung	1	0	0	0
Mehrfachbehinderung	0	0	4	7
Schulabsentismus	-	-	1	0
Total	35	37	43	49

Ins politische Rampenlicht schaffte es der Kanton, wegen der übereilten Reduktion von Sonderschulplätzen auf Sommer 2018. Von insgesamt 60 Kindern, durfte die Sprachheilschule nur 40 aufnehmen. Die übrigen Kinder müssen vor Ort in Regelklassen beschult werden. In Rorschach betraf es 4 Kinder. Für den Fall, dass es nicht gelingt, die dringend benötigten Sprachheilschulplätze zu erhalten, müsste vor Ort eine Sprachheilschulklasse eröffnet werden. Das Kantonsparlament hat per 1.8.2021 den 24. Nachtrag zum Volksschulgesetz erlassen, der den Kanton verpflichtet, für eine ausreichende Anzahl Sonderschulplätze zu sorgen.

Die Gründe für den starken Anstieg sind wie folgt:

1. rund 1/3 aller Kinder in einer Sonderschule sind bereits mit einer rechtskräftigen Sonderschulverfügung von einer anderen Gemeinde zugezogen. Der Stadtrat hat im Oktober 2022 einen Nachtragskredit über CHF 200'000 gesprochen für notwendige Sonderbeschulungen durch 5 Zuzüge seit den Sommerferien.
2. Zahlreiche Kinder in Sonderschulen stammen aus Familien, wo gleichzeitig mehrere Kinder einer Sonderschule zugewiesen sind.
3. Auffallend viele Kinder mussten einer Sonderschule zugewiesen werden, weil sich das Familiensystem als nicht ausreichend tragfähig zeigte.

Auch die heilpädagogischen Schulen operieren wegen der missglückten Sonderschulstrategie allesamt an der Kapazitätsgrenze, was dazu führte, dass auf Sommer 2022 4 Kinder aus der Region im Wiggenhof nicht aufgenommen werden konnten. Die Schule Rorschacherberg führt deshalb einen heilpädagogischen Not-Kindergarten mit je einem Kind aus Rorschach und Goldach. Insgesamt ist für die Sonderbeschulungen mit Kosten von CHF 2'120'000.00 zu rechnen.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Personalpool

Die Schule Rorschach beschult insgesamt 875 Schülerinnen und Schüler in 50 Klassen (ohne Integrationsklassen) und es stehen dazu 1'956 Lektionen unter Vertrag. Die durchschnittlichen Klassengrößen liegen insgesamt knapp unter den gesetzlichen Bandbreiten. Als einzige Schule im Kanton wird der Sozialindex von 120 % angerechnet aufgrund der anspruchsvollen soziodemografischen Situation. Die vorgegebenen Werte für die Regelklassen können insgesamt eingehalten werden. Der Pool für die Sonderpädagogik ist weiterhin überbeansprucht. Die Berechnungen gehen von einem Soll von 273 Lektionen aus, effektiv beansprucht werden 309.5. Die Abweichung beträgt demnach 13.37 % oder 36.5 Lektionen (Vorjahr 104). In diesen Berechnungen nicht berücksichtigt sind die Poollektionen «Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund». Diese sind mit durchschnittlich 3 Lektionen pro Klasse gerechnet und machen 131 Lektionen aus. Darin sind auch die mit anderen Schulträgern gemachten Kostenvergleiche mit relativ hohen Kosten begründet.

Im Vergleich zum Vorjahr führt die Schule Rorschach aktuell nur noch drei Kleinklassen und die Abweichung vom Richtwert hat sich merklich reduziert von 104 Lektionen auf 75 Lektionen. Die Mehrbeanspruchung liegt damit im Rahmen der Vorjahre und ist mit dem schwierigen sozio-demografischen Umfeld begründet.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Rechnungsabschluss, Budget und Investitionen

Bezeichnung	Budget 2022	Rechnung 2022	Abweichung	Budget 2023
Schule: Kostenstelle 1210 + 21..	21'282'900.00	20'720'988.81	561'911.19	21'939'400.00
01210 Schulrat und Schulkommission	298'200.00	250'869.25	47'330.75	275'200.00
21100 Kindergarten	1'572'100.00	1'517'430.05	54'669.95	1'541'200.00
21200 Primarstufe	4'813'500.00	4'567'420.61	246'079.39	4'634'500.00
21300 Oberstufe	3'219'100.00	3'050'361.96	168'738.04	3'238'900.00
21409 Musikschule Anteil Rorschach	405'400.00	398'879.23	6'520.77	451'600.00
21700 Schulliegenschaften	3'005'300.00	3'301'442.09	-296'142.09	3'283'900.00
21800 Tagesbetreuung	400'800.00	321'206.45	79'593.55	476'500.00
21900 Schulleitung	779'900.00	730'949.36	48'950.64	787'800.00
21901 Schulverwaltung	236'000.00	204'114.06	31'885.94	262'000.00
21910 Informatik Schule	926'700.00	874'672.85	52'027.15	934'700.00
21920 Schulpsychologischer Dienst	93'000.00	100'084.25	-7'084.25	111'000.00
21921 Schulsozialarbeit	207'900.00	222'688.40	-14'788.40	207'600.00
21922 Schülertransport	6'000.00	8'251.35	-2'251.35	8'000.00
21923 Schulanlässe, Klassenlager, schulische Freizeitangebote	273'200.00	152'681.45	120'518.55	195'300.00
21924 Schulgelder	1'843'900.00	1'896'679.49	-52'779.49	2'206'500.00
21928 Freizeitangebote (auserschulisch)	14'400.00	6'332.60	8'067.40	8'900.00
21929 Übriger Schulbetriebsaufwand	52'500.00	70'543.88	-18'043.88	56'900.00
21930 Sonderpädagogische Massnahmen (alle Schulstufen)	3'135'000.00	3'046'381.48	88'618.52	3'258'900.00

Gegenüber dem Budget liegt der Aufwand mit CHF 20'720'988 im Rechnungsjahr 2022 um CHF 561'911 tiefer. Die Summe der Abweichungen entspricht in etwa der Grössenordnung der Vorjahre in zahlreichen Detailkonten. Die grösste Abweichung ergab sich beim Unterhalt der Schulliegenschaften wegen der teuerungsbedingten gestiegenen Kosten für den Unterhalt sowie bei den Energiekosten. Der Schulrat bewilligte zusätzliche Ausgaben für Schullager und Schulanlässe, weil im Vorjahr coronabedingt zahlreiche Aktivitäten ausfallen mussten. Die zusätzlichen Anlässe konnten aber nur teilweise stattfinden. Eine weitere beträchtliche Abweichung um CHF 52'779 ergab sich bei den Schulgeldern für Sonderbeschulungen (vgl. auch Bericht des Schulrates über die Sonderbeschulungen).

Das Budget 2023 liegt mit einem Gesamtaufwand von CHF 21'939'400 CHF rund CHF 1,2 Mio. über dem Vorjahresergebnis. Mehrausgaben resultieren in folgenden Bereichen:

1. Die ordentlichen Stufenanstiege für das Lehrpersonal über alle Stufen sowie der teilweise gewährte Teuerungsausgleich von 1,5 %: Mehrkosten ca. CHF 280'000.
2. Für das Jahr 2023 müssen alle Volksschulen im Kanton die bis anhin für sie kostenlosen Lehrmittel finanzieren. Es ist von Kosten auszugehen von CHF 180'000.
3. Der Schulrat plant auf das Schuljahr 2023/24 mit gleich vielen Klassen wie im Vorjahr. Darin enthalten sind auch die Kosten für 2 Integrationsklassen.
4. In der Musikschule steht die Neuanschaffung von 3 Klavieren an mit Kosten von ca. CHF 30'000.
5. Der Bereich Bau und Stadtentwicklung rechnet mit Mehrkosten von CHF 300'000 wegen der Bauteuerung und der höheren Energiepreise.
6. Bei der Tagesbetreuung sind ab Herbst zusätzliche Personalressourcen budgetiert für den Aufbau eines dritten Standortes Halde. Der Kanton subventioniert die Elterntarif mit neu 8 Mio. Franken statt mit 5 Mio. Franken. Dadurch kann der Rabatt von 19 % auf 21 % angehoben werden.
7. Bei den Schulleitungen sind die Mehrkosten von ca. CHF 32'000 budgetiert ab Sommer 2023 für die Schulleitung im neuen Schulkreis Mariaberg.
8. Die massivste Erhöhung ergibt sich bei den Schulgeldern für Sonderschüler/-innen aufgrund der Kostenpauschale CHF 40'000 pro Schüler und Schuljahr und stark steigendem Bedarf. Insgesamt rechnet der Schulrat mit dem Bedarf von maximal 55 Plätzen. (vgl. auch Bericht über die Sonderschulen)

Die Investitionsrechnung 2023 der Schule sieht folgende Projekte vor:

1. Energetische Sanierung Kindergarten Bucheli mit Luft-Wärme-Anlage: CHF 100'000.
2. Energetische Sanierung Schulhaus Mühletobel mit Erdsonden: CHF 670'000.
3. Umnutzung Hauswartwohnung Mühletobel für schulische Belange und Tagesbetreuung: CHF 80'000.
4. Erneuerung Pausenplatz Schulhaus Schönbrunn: CHF 100'000.
5. Energetische Sanierung Schulhaus Schönbrunn mit Erdsonden: CHF 630'000.
6. Ersatz Rollläden Schulhaus Pestalozzi: CHF 150'000.
7. Sanierung Schulzimmer und Beleuchtung Schulhaus Kreuzacker, 2. Etappe: CHF 100'000.
8. Fenstersanierung Schulhaus Kreuzacker im Nachgang zur Erneuerung der Heizanlage: CHF 800'000.
9. Erneuerung Pausenplatz und Aussenraum Süd beim Schulhaus Kreuzacker: CHF 300'000.
10. Ersatz der Peripherie-Geräte Schulinformatik gemäss revidiertem Medienbildungskonzept: CHF 500'000.
11. Anschluss Aussenkindergärten an schulisches Glasfasernetz: CHF 150'000.
12. Schulmobiliar-Erneuerung, 3. Etappe Oberstufe CHF 350'000.

Guido Etterlin

Stadtrat und Schulratspräsident

2. Schuldepartement

Geschäftsleitung Schule: Kompetenzorientierung und Beurteilung

Lange haben Lehrpläne beschrieben, welche Inhalte Lehrpersonen unterrichten sollen. Der Lehrplan 21 beschreibt nun, was Schülerinnen und Schüler am Ende von Unterrichtseinheiten wissen und können sollen. Dazu werden fachliche (zum Beispiel mathematische) und überfachliche (personale, soziale und methodische) Kompetenzen formuliert, welche die Schülerinnen und Schüler erwerben. Die Schule ist aufgefordert, den gezielten Erwerb diverser Kompetenzen – also von Wissen und Fertigkeiten – kontinuierlich zu unterstützen.

Dieses Lern- und Unterrichtsverständnis widerspiegelt sich in der Planung des Unterrichts wie auch in der Beurteilung. Wie stellt sich die Schule dieser Aufgabe und wie lässt sich die gemeinsame Beurteilungskultur beschreiben? Auf diese Fragen suchte eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen aller Stufen – im vergangenen Jahr passende Antworten. Sie leistete Vorarbeiten für die Weiterarbeit in den Stufen, welche seit Sommer 2022 die Beurteilung durch Abbilden der Kompetenzerreichung mittels Symbolen erproben. Mit Beginn des Schuljahres 23/24 wird das gemeinsam definierte Umsetzungskonzept der Schule Rorschach und damit die Form der Beurteilung umgesetzt.



Eltern und Interessierte werden an einer Veranstaltung im Frühsommer 2023 informiert. Bereits im Herbst 2021 hat die Schule Rorschach fünf verschiedene Informationsflyer zum Thema Beurteilung und Benotung abgegeben und auf die Homepage geladen.

Marianne Buschor, Leitung Arbeitsgruppe Beurteilung und Benotung



Mühletobel: Fairness, Mitgefühl und Respekt

Werte, wie Fairness, Verantwortung, Mitgefühl und Respekt sind die Grundlage, um in der Gemeinschaft Schule leben und sich bewegen zu können. An unserer Schule sind diese Werte sehr wichtig und die Lehrpersonen wollen sie den Schülerinnen und Schülern lernen aber auch vorleben.

Der gute Charakter hält die Balance zwischen dem ICH und dem Gemeinwohl. Er schafft es, das eigene Selbst optimal zu entfalten, ohne das Gemeinwohl zu beeinträchtigen und/oder anderen Menschen absichtlich Schaden zuzufügen. Ausserdem haben Untersuchungen ergeben, dass Kinder, denen zwischenmenschliche Ideale vermittelt werden, glücklicher, optimistischer und belastbarer sind – also im späteren Leben besser mit Krisen und Rückschlägen zurechtkommen.

An unserer Schule wollen wir den Kindern lernen, Probleme und Konflikte ohne Gewalt und Aggression zu lösen. Es ist wichtig, dass die Erwachsenen einen achtsamen Umgang pflegen und die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung von Problemen begleiten und unterstützen.



Die Achtung und Wertschätzung des Gegenübers beginnt schon mit der Sprache (z.B. der Erziehung zur Höflichkeit – „bitte“ und „danke“). Sich in andere Menschen hineinversetzen zu können, emotionale Zustände miterleben bzw. nachfühlen lernen können, ist ein ebenso zentrales Lernelement.

Allgemeingültige moralische Werte, wie zum Beispiel Fairness und Respekt, sind die Essenz langer Erfahrungen, die auf weit zurückliegende Generationen zurückgehen. Sie werden von Kindern in erster Linie durch das Kopieren von Handlungen in ihrem Umfeld übernommen. Die Erwachsenen tragen also wesentlich zum guten Gelingen von Fairness, Mitgefühl und Respekt bei, weil sie eine wichtige Vorbildfunktion innehaben.

Nebst den Lernfeldern im regulären Schulalltag setzen die Lehrpersonen auch auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Das Präventionsprojekt «Fair Class» lernt die Schülerinnen und Schüler, die Themen Fairness, Mitgefühl und Respekt gekonnt im Alltag umzusetzen. Regula Tichy (Bereich Psychomotorik) und Viviane Mainberger (Bereich Schulsozialarbeit) trainieren diese Themen mit den Kindern und den Lehrpersonen. Bereits konnten ganzen Klassen Diplome überreicht werden - weitere «Fair Class» Auszeichnungen werden folgen. Mit dem Projekt «Schlupsi – dein innerer Schiedsrichter und deine innere Schiedsrichterin», gibt es ein zweites Projekt, welches die Selbst- und Sozialkompetenzen der Kinder stärkt und fördert.

Alle Lehrpersonen freuen sich, dass Schülerinnen und Schüler das Erlernte, nämlich eine faire Haltung, nach aussen tragen und sind entsprechend stolz auf sie. Bei den Erwachsenen bedankt sich das Team, wenn diese im Bereich der Fairness, dem Mitgefühl und des Respekts beste Vorbilder sind.

Katrin Zürcher, Schulleiterin Schulkreis Mühletobel

Pestalozzi: Kennen Sie Schlupsi?

Fast alle Schülerinnen und Schüler im Schulhaus kennen Schlupsi. Schlupsi unterstützt die Kinder beim Erkennen von ihrem eigenen «Inneren Schiedsrichter». Sie lernen mit ihm beispielsweise fair zu spielen, fair zu gewinnen und fair zu verlieren. Diesen «Inneren Schiedsrichter» haben die Projektverantwortlichen visualisiert und nennen ihn Schlupsi. Jede Klasse im Pestalozzi hat hierzu ein Plakat gestaltet. Alle Plakate sind aktuell im Schulhaus ausgehängt.

Haben Erwachsene eigentlich auch einen Schlupsi? Alle Beteiligten sind der Meinung ja. Gerade beim Schauen der letzten Fussball-Weltmeisterschaft hatte man manchmal den Eindruck, dass einige Spieler von unseren Schülerinnen und Schüler etwas lernen könnten... Konflikte gehören zum Leben. Die Schule sieht es als ihre Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler im Erlernen von entsprechenden Kompetenzen zu unterstützen und zu fördern. Schlupsi bereichert den Strauss an Anstrengungen wie Peacemaker, Vertrauens- und Wirksamkeitskultur sowie die Verleihung des Prix Social.



So weiss ich als Schülerin / Schüler:

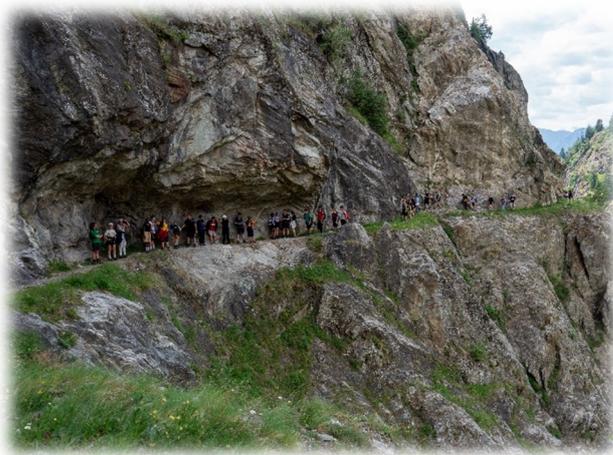
- ❖ Mein innerer Schiedsrichter / meine innere Schiedsrichterin heisst «Schlupsi».
- ❖ Schlupsi hilft mir, eigene Grenzen, aber auch die Grenzen anderer Kinder kennen und akzeptieren zu lernen.
- ❖ Schlupsi hilft mir, Regeln einzuhalten.
- ❖ Schlupsi hilft mir, über mein eigenes Handeln nachzudenken.

Michael Steinmeier, Schulleiter Schulkreis Pestalozzi

Oberstufe: Stetigkeit im Wandel

Stetigkeit als zentraler Pfeiler in der Entwicklung unserer Jugendlichen ist ein enorm wichtiger Faktor. Nichts vermag einen Lernprozess besser zu unterstützen als Stetigkeit und Wohlfühlmomente. So darf man sagen, dass nach den vergangenen Corona-Jahren wieder Stetigkeit in den Schulalltag getreten ist, der Unterricht wieder wie gewohnt stattfindet und alle Beteiligten froh darüber sind.

Vor allem im Bereich der speziellen Unterrichtswochen darf aufgetaucht werden: Lagerwochen und Ausflugstage haben neben dem klassischen Unterricht wieder Fuss gefasst im Schulalltag. So verbrachten die Klassen der zweiten Oberstufe bewegte Tage im Sportressort Fiesch. Ein Höhepunkt war mit Sicherheit die Wanderung entlang des Aletschgletschers, wobei die Jugendlichen ihr geografisches Wissen wie auch die Freude an der Bewegung zum Besten geben konnten. Beim Überqueren der Hängebrücke bekamen einige ob der Höhe doch weiche Knie. Weiters durfte man sich austoben beim Ping-Pong-Spielen, Klettern, Disco-



Golf, Seilpark, Minigolf und in der nahegelegenen Turnhalle inkl. Hallenbad. Man erkannte in den freudigen Gesichtern, wie wichtig solche Momente für die Jugendlichen sind.

Die ersten Oberstufenklassen verbrachten aufgrund des verpassten Skilagers eine Sommerlagerwoche in Elm, wobei Wandern und Minigolf an der Tagesordnung standen. Vor allem beim Erkunden der umliegenden Bergwelt kamen die Jugendlichen in verschiedenen Leistungsstufen an ihre Grenzen und lernten sich in diesem Bereich neu kennen. Das ortsansässige Schieferbergwerk lud zu einer Besichtigung ein. Ein wunderbarer Link zu unseren doch noch intakten und rege genutzten Wandtafeln in

unseren Klassenzimmern, die aus eben jenem Material produziert sind.

Die dritte Oberstufe führte ein ausserordentliches Klassenlager im Appenzellerland durch. Das gemeinsame Lagerleben, eine Wanderung zum Schäfler mit weiter Fernsicht als Belohnung sowie viel sportliche Betätigung waren der ideale Abschluss eines bewegten Schuljahres. Da das Wetter nicht immer mitspielte, hatte die Realstufe ausweichen müssen auf den Seilpark in Jakobsbad und kam in den Genuss einer Besichtigung der GOBA. Die Lehrpersonen durften zudem mit Freude feststellen, dass die Schülerinnen und Schüler die Berufswahlsituation sehr ernst genommen haben und treffende Anschlusslösungen gefunden werden konnten. Als letzter Höhepunkt des Schuljahres kann die Präsentationsveranstaltung der Projektarbeiten bezeichnet werden.

Die Oberstufe schaut auf ein ereignisreiches Jahr zurück, welches abgerundet wurde durch die Abschlussfeier am zweitletzten Schultag im Schuljahr. Nun liegt der Fokus auf einem spannenden 2023, wobei das Skilager bestimmt einer der glänzenden Momente im Jahr sein dürfte. Kommen wir zurück zu Stetigkeit und Magic Moments in unserem Schuljahr – denn genau das ist es, was die Jugend neben dem unterrichtsbezogenen Schulalltag braucht.

Dominic Frei, Co-Schulleiter Oberstufe Rorschach

Schulverwaltung: Räumliche Integration in die Stadtkanzlei

Pünktlich zum Jahresende ist die Schulverwaltung wieder vollständig besetzt. Angela Scramonzin (per 1. Juni 2022) und Fabienne Peyrot (per 1. November 2022) komplettieren das Team der Schulverwaltung. Nach verschiedenen räumlichen Umdispositionen ist die Schulverwaltung auch örtlich endlich angekommen. Die Büros befinden sich seit Oktober 2022 im 1. Stock des Rathauses in der Stadtkanzlei. Durch diese räumliche Zusammenlegung können wertvolle Synergien genutzt und Stellvertretungen besser gewährleistet werden.

Elina Schlegel, Leiterin Schulverwaltung

Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg: Generationenwechsel

Im Mai 2022 gehen Richard Lehner, der bisherige Leiter der Bibliothek, sowie die langjährige Mitarbeiterin Regula Lanz in Pension. Die Nachfolge tritt Imelda Natter aus St. Gallen an. Sie übernimmt als Quereinsteigerin mit Respekt die Aufgaben der Bibliotheksarbeit und zugleich die Leitungsfunktion. Der Wechsel vom bisherigen zum neuen Team ist nebst den beiden Pensionierungen durch die Kündigung von Fabia Dickenmann mit personellen Herausforderungen verbunden. Mit Katharina Nagy (bisher), Carina Grimm-Reupert und Christa Tracchia ist das Team ab August wieder komplett und heisst an fünf Tagen pro Woche alle Leseinteressierten herzlich willkommen.



Weiterbildung: Zwei Personen des Teams bilden sich aktuell in einem praxisbezogenen und interessanten Zertifikationskurs für Bibliotheksarbeit weiter. Dies unterstützt sie in ihrer Arbeit in und für die Bibliothek, die aktuell in einem grossen Wandel begriffen ist.

Themen sind die Bestandespflege sowohl der analogen als auch der digitalen Medien, die Lesesozialisation von deutsch- und fremdsprachigen Personen, die Bibliothek für Menschen mit Beeinträchtigungen sowie die Bibliothek als Begegnungs- (3. Ort) und virtueller Ort (4. Ort) mit steigenden Anforderungen an die digitale, Recherche- und Medienkompetenz.

Wertschätzung: Zur grossen Erleichterung und mit bestem Dank des Teams wird in Zukunft die Reinigung der Bibliothek über Marcel Wälle (Rathaus) und sein Team ausgeführt. Dies ermöglicht dem Team die Konzentration auf ihre Kernaufgabe und Beratung der lesefreudigen Kundschaft.

Anlässe, die gemeinsam gestaltet werden, fördern das Team im Zusammenwachsen und ermöglichen durch das Mitwirken von Kunden/-innen die Beziehung zwischen Bibliothek und Bevölkerung. Das eine Mal ist es zum Einstand der neuen Leitung eine musikalisch begleitete Lesung mit der Autorin Christine Fischer und dem Musiker Elias Menzi. Das andere Mal ist es das Projekt «Janosch», an dem gut 70 Personen mitwirken. Ihre Beiträge werden in der Bibliothek zu einer Ausstellung zusammengestellt, welche mit Musik der sechsköpfigen Familie Untersee eröffnet wird. Weiters finden statt: der Buchstart für die Kleinsten, eine Führung für Frauen mit Deutsch als Fremdsprache sowie ein Adventsfenster mit einer Geschichte in zwei Sprachen. In Vorbereitung ist die «Bibliopost» mit Buchempfehlungen der vier Mitarbeitenden jeweils am vierten des Monats. Ein Team-Ausflug der Mitarbeitenden rundet das Jahr ab und lässt sie durch die Führung in der Bibliothek Altstätten inspiriert ins neue Jahr starten.

Die Bibliothekskommission, die Leitung und die Mitarbeitenden setzen sich nach Kräften ein, dass im Rahmen der Bibliothek der Zugang zu Wissen für alle möglich ist und dass über die Lektüre durch die belletristische Abteilung für Ausgleich zum Alltag und Unterhaltung gesorgt ist.

Imelda Natter, Leiterin Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg

Statistik Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg - Jahr 2022**Anzahl Kunden per 31.12.22**

	Erwach-sene	Familien	Kinder/Jug.	TOTAL	in %
Rorschach	315	327	260	902	50.53%
Rorschacherberg	224	311	125	660	36.97%
andere Gemeinden	222	78	36	223	12.49%
	761	716	421	1785	

Anzahl Neukunden im Betriebsjahr 2022

	Erwach-sene	Familien	Kinder/Jug.	TOTAL	in %
Rorschach	12	7	5	24	47.06%
Rorschacherberg	10	8	3	21	41.18%
andere Gemeinden	2	3	1	6	11.76%
	24	18	9	51	
Zuwachsrate Jahr 2022	3.26%	2.58%	2.18%	2.93%	

Anzahl Kunden per 1.1.2022

	Erwach-sene	Familien	Kinder/Jug.	TOTAL	in %
Rorschach	303	320	255	878	50.46%
Rorschacherberg	214	303	122	639	36.72%
andere Gemeinden	220	75	35	223	12.82%
	737	698	412	1740	

Zusätzliche Angaben aus dem Betrieb

	TOTAL	Auslei-hen	Downloads	Digital-Quote
Januar	2'155	1'737	418	24.06%
Februar	1'905	1'517	388	25.58%
März	2'012	1'650	362	21.94%
April	1'667	1'276	391	30.64%
Mai	1'556	1'207	349	28.91%
Juni	1'441	1'118	323	28.89%
Juli	1'365	868	497	57.26%
August	1'413	1'024	389	37.99%
September	1'354	924	430	46.54%
Oktober	1'490	1'074	416	38.73%
November	1'408	979	429	43.82%
Dezember	1'133	726	407	56.06%
TOTAL	18'899	14'100	4799	34.04%
	10'067	Anzahl Medien		
	3'515	Besucherfrequenz p.a.		

Fachstelle Jugend Familie Schule: Jugendarbeit neu mit Ferienangeboten

Die Arbeit mit einzelnen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern, mit Gruppen und Klassen macht einen wesentlichen Teil der **Schulsozialarbeit** aus. Mit gewohnt hohem Engagement wurden problematische Situationen bearbeitet und zwischen den Beteiligten vermittelt. Daneben lag der Fokus auf der Umsetzung der **Präventionskonzepte** in den Schulen Rorschacherberg und Rorschach. In interdisziplinärer Arbeit wurden die Ressourcen und das Wissen der verschiedenen Fachpersonen eingesetzt. In dieser Synergie wurden die Präventionsmodule erfolgreich umgesetzt in lehrreicher, spannender, oft humorvoller Art.

So erfolgten in der **Medienprävention** die Workshops *Computer, Handy und Co.* des Kinderschutzzentrums auf Stufe der 3. und 5. Klassen sowie der 2. Oberstufe. Für die Eltern wurden in allen Rorschacher Kindergärten Vorträge *Gesunder Umgang mit Medien* durchgeführt.

Zur Erweiterung der **Sozial- und Selbstkompetenz** sowie der **Gewaltprävention** wurde in den zweiten und dritten Klassen das Unterrichtsmaterial *Schlupsi* bearbeitet. Zusammen mit der Psychomotorik-Therapeutin Regula Tichy haben die Schulsozialarbeiterinnen in Rorschach das Thema des inneren Schiedsrichters auch mit allen 4. Klassen trainiert und mit einem **Fair Class**-Diplom belohnt.

Im Rorschacherberg arbeitete die Schulsozialarbeiterin des Schulkreises Klostersguet mit dem Trainingsprogramm *SoFIT*. Mit einer Gruppe von sechs Kindern der 3.-5. Klassen wurden Fertigkeiten trainiert, die soziale Beteiligung ermöglichen. Der Erfolg zeigt sich nicht nur in positiven Rückmeldungen der Kinder und Eltern, sondern auch im Bericht der Schweizer Illustrierten².

Ergänzt wurde die **Gewaltprävention** auf Primarstufe durch die Weiterführung der Arbeit mit den neugewählten Peacemakern/Friedensstifter/-innen sowie die Durchführung des Parcours **Mein Körper gehört mir**. Die 2.-4. Klassen Rorschacherberg wurden durch die Mitarbeitenden der FJFS durch die Themen begleitet. Dieser bewährte Parcours besteht aus sechs Stationen, an denen Primarschüler/-innen spielerisch lernen, selbstwirksam zu handeln, die eigenen Gefühle einzuordnen und Grenzüberschreitungen zu erkennen.

Das Thema **Partizipation** und Demokratiebildung bildet in der Oberstufe Rorschacherberg einen Schwerpunkt. Der Schulsozialarbeiter unterstützte die Lehrpersonen bei der Einführung von Klassenräten, die nun in allen Klassen aktiv sind. Realisiert wurde auch ein Schulparlament samt Präsidenten. Vorarbeit dazu wird auch in der Schuleinheit Wildenstein im Rorschacherberg geleistet, wo die Schulsozialarbeiterin den **Schüler/-innen-Rat** organisiert und anleitet.

Das Thema **Psychische Gesundheit** und dabei schnell auch **Schulabsentismus** beschäftigte die Schulsozialarbeitenden bei allen Altersgruppen zunehmend. Beiden Themen wird durch Früherkennung und Sensibilisierung der Lehrpersonen begegnet. Gespräche der Schulsozialarbeit mit Neuzugezogenen helfen in einer sensiblen Phase. Im Referat **Kinderängste**, organisiert durch den Elternrat Mühletobel, informierten die Schulsozialarbeiterin und die Familienberaterin über Ängste als normale Begleiter im Leben sowie über entwicklungshemmenden oder -fördernden Umgang damit. Nicht zuletzt hilft den Kindern dabei eine klare Haltung der Eltern mit Grenzen und Regeln. Diese bilden Herausforderungen, an denen Kinder wachsen können. Der online-Elternvortrag **Grenzen setzen** für die Eltern der Kindergartenkinder des Schulkreises Pestalozzi bot dazu Unterstützung.

Die **offene Jugendarbeit** hat im Jahr 2022 regelmässig die Angebote des Jugendtreffs **Block94** für 13- bis 17-Jährige durchgeführt (3900 Mal besucht), den Treff für Kinder der 5. und 6. Klasse **Block94-Kids** (550 Mal besucht), die **Offene Turnhalle** (145 Mal besucht) und den **Tanzkurs Roundabout**. Neu konnte für die daheimgebliebenen Kids und Jugendlichen im Frühling, Sommer und Herbst ein **Ferienangebot mit Ausflügen und Workshops im Treff** organisiert werden.

² <https://www.schweizer-illustrierte.ch/family/alltag/tipps-fur-eltern-von-schuchternen-kindern-530651>

Der **Block94** wurde von den Jugendlichen mehrheitlich zum Treffen von Freund/-innen und gemeinsamen Plaudern, Musik hören, Billard und Fifa spielen genutzt. Zum Schutz der Jugendlichen ist der Block94 seit Sommer 2022 komplett rauchfrei. Dadurch soll es Nichtrauchenden vereinfacht werden sich abzugrenzen und Nichtraucher zu bleiben. Idealerweise wird sich auch der Tabakkonsum von Rauchenden verringern. Ein weiterer Themenschwerpunkt war die Cannabisprävention, wofür mit der Suchtfachstelle Rorschach zusammengearbeitet wurde.

Die Streetdance Gruppe **Roundabout** besteht zurzeit aus acht Mädchen. Ein Höhepunkt für die Mädchen war der Auftritt am Begegnungsfest in Goldach. Im Herbst wurde die Tanzleitung neu von Ylenia Galante übernommen.

Dank der engagierten und stabilen Teamarbeit unter der Leitung von Natascia Perotto wird das Angebot der Jugendarbeit laufend evaluiert und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepasst.

Verabschieden musste sich das Team von der langjährigen Schulsozialarbeiterin **Monika Drobik-Camenisch**, zuletzt zuständig für die Oberstufe Rorschach. Im Dezember hat **Scarlett Ahrens** ihre Arbeit an der Oberstufe Rorschach aufgenommen.

Daniela Eugster, Leiterin der Fachstelle Jugend Familie Schule

Sarah Picciolo-Kieliger, Schulsozialarbeiterin

Natascia Perotto, Jugendarbeiterin

Musikschule: Was darf der Unterricht kosten?

Im Jahr 2022 haben die Anfragen von Eltern deutlich zugenommen, die Mühe haben, den Instrumental- oder Gesangsunterricht ihrer Kinder zu finanzieren. Mehr Eltern bezahlen die Semesterbeiträge in Raten, stellen Anträge um Schulgelderlass oder bitten um Unterstützung aus dem Förderfond. Die Musikschule erhält auch vermehrt Anfragen von den sozialen Diensten. Sowohl auf Bundesebene wie auch im Kanton haben Diskussionen über sozial verträgliche Tarife bisher zu keinen nennswerten Veränderungen geführt. Die Stadt finanziert 2/3 der Kosten und 1/3 übernehmen die Eltern.

Bei der Entwicklung der Schülerzahlen fällt auf, dass die Klavierschülerzahl im Jahr 2022 um 19 Prozent gestiegen ist. Verantwortlich für diese Zunahme sind erstens die Werbung der langjährigen Schülerinnen und Schüler, die in den Schulen, an Abschlussfeiern, in den Kirchengemeinden und an privaten Anlässen immer wieder vorspielen. Zweitens ist das Klavier in den Medien allgegenwärtig; bei Talentshows, in Filmen und in der Werbung. Zusätzlich schaffen es neue Klavierkompositionen, zum Beispiel von Ludovico Einaudi, die jungen Menschen mit eingängigen und fast meditativen Klängen zu begeistern.

Neu sind in der Statistik in Klammern Erwachsene aufgeführt, die ein Abonnement gekauft haben. Beim Sologesang wechseln oft Schülerinnen und Schüler mit dem Beginn der Berufstätigkeit auf ein Abonnement.

Roland Diezi, Musikschulleiter

Entwicklung Schülerzahlen (Instrumente und Gesang)

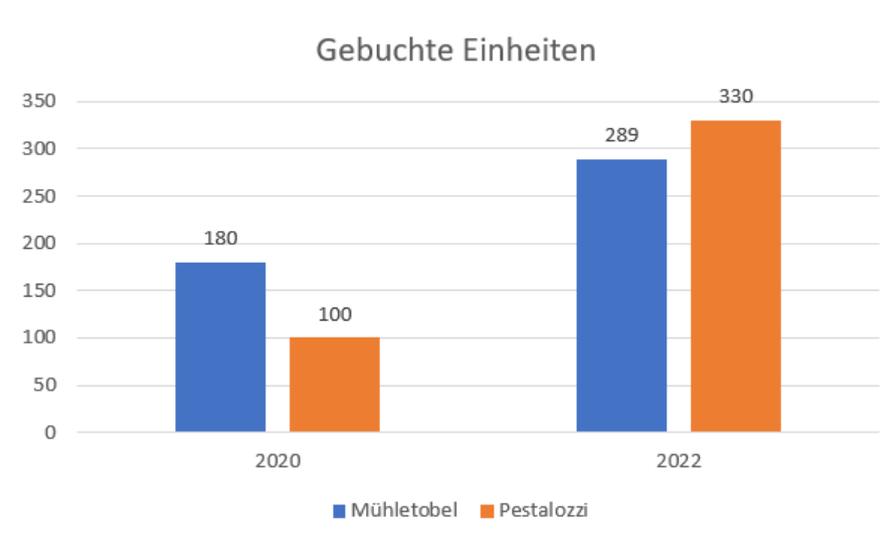
Instrument	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Akkordeon	4	5	5	4	4	4
Blockflöte	23	30	21	33	27	24
Cello	13	15	15	16	15	17 (1)
E-Gitarre	3	3	3	3	1	2
Freies Instrumentalspiel	10	7	6	10	7	7
Gitarre	45	51	47	48	48	44 (2)
Hackbrett	4	5	3	5	7	3
Keltische Harfe	11	12	11	11	6	8
Keyboard	16	12	14	12	8	7
Klarinette	3	4	4	1	0	0
Klavier	99	99	93	98	94	112 (3)
Kontrabas	-	-	1	1	0	0
Oboe	2	1	1	0	0	0
Panflöte	4	4	-	1	1	0
Posaune	2	1	2	1	2	2
Querflöte	3	3	3	3	8	7
Saxophon	5	6	3	4	3	2
Schlagzeug	35	39	37	36	36	35
Schlagzeug (Vorkurs)	7	2	3	0	-	-
Schwyzerörgeli	7	6	6	6	6	5 (1)
Sologesang	28	27	24	25	23	19 (6)
Tenorhorn / Tuba	1	1	1	1	1	1
Trompete	4	4	3	2	0	0
Violine	32	36	38	35	36	33
Total Schüler	361	373	344	356	333	323 (13)

Tagesbetreuung: Ausbau zu Beginn des dritten Jahres

Die Belegungszahlen der Tagesbetreuung sind auch im zweiten Betriebsjahr angestiegen. Um den Eltern auch künftig ein möglichst bedarfsgerechtes Angebot anbieten zu können, wurde von der Stadt auf Herbst 2023 ein dritter Standort bewilligt. Die zusätzlichen zehn Betreuungsplätze am Standort Halden werden die laufenden Wartelisten der beiden Standorte Mühletobel und Pestalozzi entlasten.

Die Vernetzung mit den Tagesbetreuungen der umliegenden Gemeinden war im letzten Jahr ein weiterer Schritt, der Qualität der Tagesbetreuung Rechnung zu tragen. Die Gesamtleitungen wie auch die Standortleitenden treffen sich künftig einmal im Quartal, um sich auszutauschen und sich gegenseitig wertvolle Erfahrungen weiterzugeben. An einem der ersten Treffen wurde entschieden, jeweils in den Schulferien einen gemeinsamen Tag für sämtliche Kinder dieser Tagesbetreuungen zu organisieren. Dieser Tag ist nicht nur für die Kinder eine Bereicherung, sondern auch für die Teams jedes Mal eine wertvolle Ergänzung zum eigenen Ferienprogramm.

Damit qualitativ hochwertige Arbeit in der Kinderbetreuung gelingt, muss seitens Betreuungsteam eine gleiche Werterhaltung spürbar sein. Mit dem im letzten Jahr neu definierten Leitbild wird dies gegen aussen sichtbar gemacht. Die Entstehung dieses Leitbildes wurde mit Unterstützung einer externen Supervisorin erarbeitet und verschriftlicht.



Aktuell sind 141 Kinder angemeldet; 79 Kinder im Schulkreis Mühletobel, 62 Kinder im Schulkreis Pestalozzi

Patricia Schori, Leiterin Tagesbetreuung

3. Mitarbeitende

Pensionierungen: Sieben verdiente Persönlichkeiten gehen in Pension

Die Schule feierte mit 100 Lehrpersonen den diesjährigen Schulschluss und verabschiedete sich von langjährigen, engagierten Weggefährten/-innen. Insgesamt sieben Personen treten in den Ruhestand.

Gabriella Gianotti trat 1981 in den Dienst der Schule Rorschach. Und sie fand mit den Unterstufenschülerinnen und -schülern ihre berufliche Passion. Ein Berufsleben lang förderte Sie «die Kleinen» nach dem Kindergarten und gab ihnen das Rüstzeug mit für die Mittelstufe. Frau Gianotti sei eine strenge und gradlinige Lehrerin gewesen, ist von Eltern und ehemaligen Schüler/-innen zu hören. Als Schulleiterin im kleinen aber feinen Mariabergschulhaus leistete sie Pionierarbeit im Aufbau der heutigen Schulleitungen. Mit Herzblut setzte sie sich für das Projekt «Tagesstrukturen» ein. So sehr sie damals enttäuscht war, dass der Kanton damals auf Blockzeiten setzte, so sehr freut sie sich jetzt über die neuere Entwicklung mit den schulgänzenden Tagesstrukturen. Ganz in ihrem Sinne. Nach 41 Dienstjahren ist nun die Zeit reif für nächste Projekte. Die Kolleginnen und Kollegen verabschiedeten sie mit einem tosenden Applaus.

Anita Clerici stiess 1998 zur Schule Rorschach und kombinierte Beruf und Familie in vorbildlicher Weise. Sie war mit dabei bei den ersten Gehversuchen im Schulhaus Pestalozzi in Sachen Teamteaching. Diese Art der Zusammenarbeit behagte ihr sehr. So arbeitete sie bis zur Pensionierung von Ivo Kiener als Teamteaching-Partnerin in seiner Klasse und wechselte anschliessend nahtlos ins Mariabergschulhaus und unterstützte Gabriella Gianotti. Daneben erteilte Anita Clerici mehrere Jahre Deutschkurse für Fremdsprachige.



Felice Weber, Guido Etterlin, Gabriella Gianotti und Anita Clerici

Pensionierung und das 20-Jahre-Dienstjubiläum treffen bei **Felice Weber** auf den gleichen Zeitpunkt. Auch Sie war eine bewährte und allseits geschätzte Teamteacherin in den Unterstufenklassen; sehr viele Jahre nun in der Klasse von Peter Rüttimann. Felice Weber war auch eine begnadete Handarbeitslehrerin und Gestalterin. Zahlreiche Gestaltungsprojekte im Pestalozzischulhaus tragen ihre Handschrift als versierte Farbdesignerin. Diese Projekte werden dem Kollegium in bester Erinnerung bleiben.

Mit **Eva Heeb** geht eine «Ur-Rorschacherin» in Pension. Sie unterrichtete seit 1994 in einem Teilzeitpensum im Schönbrunnschulhaus in verschiedenen Konstellationen, seit dem Jahr 2000 an der Seite von Petra Schönenberger in der Kleinklasse. In Sachen Jobsharing war Eva Heeb damit Pionierin und über diese lange

Zeitdauer ist sie absolute Rekordhalterin in der Schule Rorschach. Sie kümmerte sich um die Schulbibliothek und als Mitglied der Baukommission «Sanierung und Erweiterung Schönbrunnschulhaus» zeigte sie eine weitere Begabung. Mit zahlreichen guten Ideen und mit riesigem persönlichem Einsatz trug sie massgeblich zum sehr guten Gelingen dieses wichtigen Projektes bei. Für den Schulratspräsidenten war sie demnach in dieser Zeit seine Co-Bauleiterin im Schönbrunn.



Adriana Alismeno, Georg Bühler, Eva Graf, Guido Etterlin, Lea von Moos, Eva Heeb und Daniel Staub

Nach 13 Jahren wird der ehemalige Schulleiter der Oberstufe, **Ruedi Jucker**, pensioniert. Er übergab die Schulleitung im Februar 2021 an Jacqueline Schoch und führte die letzten anderthalb Jahre eine Oberstufenkleinklasse. Der gebürtige Herzblut-Rorschacher wird der Stadt als engagierter «Einträchtler» erhalten bleiben. **Daniel Staub**, Werklehrer an der Oberstufe und erfahrener Berufsmann in Handwerk und Pädagogik, wird nach 5 Dienstjahren pensioniert. Nach mehr als zwei Jahrzehnten im Dienst der Schule, hat sich **Adriana Alismeno** ebenfalls entschieden, sich in der Schule als begnadete Klassenassistentin etwas früher pensionieren zu lassen. Sie startete damals in der Hausaufgabenhilfe und war stets zur Verfügung, wenn feinfühlig und engagierte Unterstützung gefragt waren.

Nach sieben Jahren als Schulleiterin im Schulkreis Mühletobel hat sich **Lea von Moos** entschieden, die Verantwortung abzugeben. Im kommenden «Zwischenjahr» mit Weiterbildung wird sie der Schule erhalten bleiben als Fachlehrperson Gestaltung in der Oberstufe. Ebenso verabschiedete der Schulratspräsident **Eva Graf** und **Georg Bühler** als Schulleitende der Oberstufe. Für 25 Jahre Treue zur Schule Rorschach ehrte der Schulratspräsident **Sabine Kamm Alig**, Mittelstufenlehrerin im Pestalozzischulhaus, und **Jutta Sambach**, Unterstufenlehrerin im Schönbrunn, für 35 Jahre.

4. Diverses

Begabungsförderung: Einblicke

«Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.» (Albert Einstein)

Von Februar bis Juli befasste sich eine Gruppe mit Medien und Informatik und zwei Gruppen mit dem Thema Kunst. Da Marion Rogalla im ersten Semester 2022/23 im Bildungsurlaub weilte und darum nicht unterrichtete, setzten sich zwei Gruppen (Basic / Advanced) der BGF-Schülerinnen und Schüler bei Guido Knäus mit Medien und Informatik und eine Gruppe bei Michael Zingg mit Forschung und offenen Fragen aus der Wissenschaft auseinander.

Programmieren

Ziel war es, einen gelungenen und positiven Zugang in die faszinierende Welt der Informatik zu schaffen. Mit verschiedenen Apps, Robotern, Mikrocontrollern und Online-Tools wurde Programmieren direkt erlebbar und «be-greifbar». Mit den auf sich aufbauenden Missionen (Challenges) wurden die Grundlagen gelegt, damit beim anschließenden Transfer Alltagsprobleme gemeistert werden konnten (Rasenmäher-Roboter, Mars-Rover, Waschanlage für Elektroautos, Fussballturnier mit Robotern, Verkehrsplanung, Stadt der Zukunft mit Elektromobilen, alternative Energien wie Solar- oder Windenergie, usw.).

Unter folgendem QR-Code sind nicht nur digitale Bücher mit den Programmier-Challenges zu finden, sondern auch spannende Programmier-Apps und Links und Tutorials zu kostenlosen Online-Tools wie Programmieren mit der Maus, Scratch und Studio.code.org.



Stadt der Zukunft mit selbstfahrenden Elektroautos (Ozobot)

Medienbeiträge produzieren

Wie Informatik sind Medien ebenfalls Teil des Lehrplans Medien und Informatik. Medienkompetenz kann nur durch aktive Medienarbeit geschehen. Produziert wurden im Unterricht in der Begabungsförderung in diesen Bereichen:

- Film: Werbefilme, Erklärvideos, Zeitraffer-Videos, GreenScreen-Aufnahmen
- Bild: Zeitungsbeiträge in Form von Fake News (Falschmeldungen mit Bildmanipulationen).
- Printmedien: Präsentationen, Layouts wie Plakate, Broschüren, zudem PPT-Präsentationen
- Interaktive Beiträge: Digitale Bücher, kooperative Tools
- Audio: Hörspiele, eigene Songs

Wer selbst mit der Familie oder der Schulklasse Medienbeiträge (Film, Foto, Audio, digitale Bücher) produzieren möchte, findet Links und Tutorials zu Apps für Windows, MacOS, iOS, Android unter folgendem QR-Code.



Thema Kunst

Schülerinnen und Schüler verglichen mit Michael Zingg und Marion Rogalla den Prozess von drei Künstlerinnen, die auf Marienberg arbeiteten mit dem Erfindungsprozess, den sie schon kannten. Die Gemeinsamkeiten waren unerwartet gross. Spannend waren die Materialkunde zu Glas, Gips, weiteren Experimenten und die Entwicklung eines Spiels.



Glas teilen (Materialkunde)

Elternanlass – Einblick in die Begabungsförderung (2. Juni 2022)

Nach dem Plenarteil in der Aula Stella Maris folgte ein «Marktplatz», bei welchem BGF Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Ständen Einblick in die Arbeiten der letzten Semester gaben (historische Fantasiegeschichte, Medien & Informatik, Erfindungen, Kunst).



Elternanlass Einblick in die Begabungsförderung 2. Juni 2022

Guido Knaus (Begabungsförderung Rorschach/Rorschacherberg),

Deutsch in Rorschach: Deutschkenntnisse für den Zugang zum Arbeitsmarkt

Rund 110 Personen besuchen einen oder mehrere Kurse bei «Deutsch in Rorschach». Im laufenden Semester bieten wir 17 verschiedene Kurse an, vom Basiskurs über sämtliche Niveaueurse bis zum B2 Kurs. Der Krieg in der Ukraine hatte auch Auswirkungen auf das Angebot; es entstanden drei zusätzliche Kurse für geflüchtete Menschen aus der Ukraine ab August.

Integrationswille der Teilnehmenden reicht nicht immer, es braucht geeignete Kurse, die auf die Schulzeiten abgestimmt sind und einen Kursbesuch möglich machen. Das ist der Grundgedanke von «Deutsch in Rorschach». Das Angebot füllt vor Ort eine wichtige Lücke. Die Tageskurse werden an der Kirchstrasse 9 in der ehemaligen Pächterwohnung im Stadthof angeboten. Hier findet parallel zu den Kursen die Kinderbetreuung statt. Es sind vorwiegend Mütter, welche die Tageskurse besuchen und ihre Sprachkompetenzen dank diesem Angebot erweitern können. Parallel zum Kursbesuch der Mutter, lernen auch die kleinen Kinder spielerisch die neue Sprache kennen.

Die Kurse sind als Semesterkurse ausgeschrieben und führen als Aufbaurkurse zur Prüfungsreife A2, B1 oder B2. Diese Prüfungen werden bei speziellen Prüfungszentren abgelegt und sind als Sprachnachweise wichtige Dokumente. Oft hängt die Aufenthaltsbewilligung oder die Zulassung zu bestimmten Arbeitsmärkten von einem Sprachnachweis ab. So gilt z.B. in der Pflege das Niveau B1 als Voraussetzung für den Einstieg in eine Tätigkeit.

Ariane Thür Wenger, Stadträtin

Kursübersicht und Anmeldeformular:



Frühförderung: Zweiter Bildungsgutschein bewährt sich

Mit der Schaffung des Frühförderkonzeptes «Spielgruppe für alle» hat Rorschach bereits vor einigen Jahren einen wichtigen Schritt in Richtung Frühförderung gemacht. Seit vielen Jahren besuchen 90% der 3-jährigen Kinder die Spielgruppe. Dank des Bildungsgutscheins der Stadt können sie dies seit zwei Jahren sogar zweimal wöchentlich tun.

Der Besuch der Spielgruppe ist eine wichtige Vorbereitung für den Kindergarten. Trotzdem verzeichnen wir in den letzten Jahren eine zunehmende Anzahl an Kindern, die bei Kindergartenentritt nicht über die nötigen Kompetenzen verfügen, die es für die Bewältigung des Kindergartenalltages braucht. Immer mehr Kindern fehlen die Basis und die Grunderfahrungen, die späteres Lernen in der Schule möglich machen. Ohne diese wichtigen Erfahrungen, ist es für Kinder sehr schwierig, sich in einer grösseren Gruppe zurechtzufinden, Regeln und Grenzen zu akzeptieren und einzuhalten, zu kommunizieren, Bedürfnisse mitzuteilen, sie aber auch für einen Moment zurückzustellen. Aus diesen Gründen ist es wichtig, Eltern frühzeitig zu sensibilisieren und ihnen konkrete Möglichkeiten für sinnvolles Spielmaterial und Aktivitäten zu zeigen, damit sich Kinder gesund entwickeln können. Dies geschieht bereits in verschiedenen Eltern-Kind-Anlässen. In den letzten drei Jahren hat Elisabeth Spörri zusätzlich die Elternarbeit durch Kurzgespräche und Beratungen erweitert und damit einen wichtigen Impuls gesetzt. Im Juli ist Elisabeth Spörri in den Ruhestand getreten und ihre Arbeit wird nun von Sonja Näf weitergeführt.

In den nächsten Jahren sind noch mehr Bemühungen im Bereich der Prävention nötig. Dafür braucht es zusätzliche Unterstützungs- und Elternberatungsangebote schon vor dem dritten Lebensjahr, damit Eltern und ihre Kinder gestärkt den Weg als Familie gehen können und Kinder die Möglichkeit bekommen, die Welt mit allen Sinnen kennenzulernen und zu entdecken.

*Sonja Näf, Schulische Heilpädagogin
Verena Natali, Lehrbeauftragte Kindergarten*

Logopädie im Vorschulbereich: Neues Angebot

Seit April 2022 verfügt Rorschach über die neue Stelle «Logopädie im Vorschulbereich». Diese wurde komplett neu aufgebaut und konzeptionell dem bereits vorhandenen logopädischen Angebot der Schule angegliedert.

Das neue Therapieangebot richtet sich hauptsächlich an Kinder zwischen zwei und fünf Jahren sowie deren Familien und Umfeld. Von unserer neu geschaffenen Fachstelle profitieren jene Kinder, die bereits vor dem Kindergarteneintritt Logopädie benötigen.



Kinder befinden sich in diesem frühen Alter in der sensiblen Phase des Spracherwerbs und können durch die frühe Erfassung und therapeutische Begleitung optimal in ihrer gesamten Entwicklung unterstützt werden. Ziel ist es unter anderem, den Kindern einen guten Start in den Kindergarten zu ermöglichen und dabei auch deren Familien und Umfeld bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten. Durch die frühzeitige Vernetzung mit Lehrpersonen und schulischen Fachleuten kann die logopädische Therapie, wenn nötig, im Kindergarten fortgeführt werden.

Die Vernetzung mit der bereits bestehenden Frühförderung in Rorschach ist ebenso eine wichtige Aufgabe der Logopädie im Vorschulbereich. So finden Treffen mit den Spielgruppenleitungen, den Verantwortlichen der Frühförderung und der Heilpädagogischen Früherziehung statt.

Auch Kontakte zu den Kinderarztpraxen der Region, dem Kinderspital in St. Gallen, freien logopädischen Praxen, Hals-Nasen-Ohrenarztpraxen, Ergotherapien, Physiotherapien, Sonderschulen in der Region und weiteren beteiligten Fachpersonen im Vorschulbereich sind Aufgaben der neuen Fachstelle. Ein weiterer Auftrag der Logopädie im Vorschulbereich sind diverse Präventionsprojekte in Bezug auf die frühe kindliche Sprachentwicklung.



Die Nachfrage für das Angebot ist gross, die Stelle ist gut ausgelastet und die vielen Anfragen aus den Nachbargemeinden bestätigen die Vorreiterrolle der Stadt Rorschach. Die Logopädie im Vorschulbereich findet im ehemaligen Schulsekretariat statt. Das Gebäude heisst neu: «Therapie und Beratung Marienberg» (TBM) und beherbergt neben den Therapieräumen der Vorschul-Logopädie auch die Psychomotoriktherapie, die Schulsozialarbeit und die Logopädie im Schulbereich.

Corina Kast, Logopädin Frühlogopädie

Gesundheitsförderung: Arbeitsgruppe eingesetzt

Im Schuljahr 2021/2022 setzte der Schulrat das Ziel «Als Schule eine attraktive Arbeitgeberin sein». Die Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit für die Angestellten soll zukünftig ein fester und nachhaltiger Bestandteil der Schule Rorschach sein.

Die Arbeitsgruppe besteht aus jeweils zwei Lehrpersonen der Schulkreise Pestalozzi, Mühletobel und Oberstufe. Es sind alle Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe vertreten. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, bis zum Sommer gemeinsam mit den Schulleitungen erste Massnahmen für das kommende Schuljahr festzulegen und diese im Schulprogramm aufzunehmen.



Es fanden nun schon einige Sitzungen statt. Zuerst führte die Projektleiterin die Arbeitsgruppe in die betriebliche Gesundheitsförderung ein. Hier durften sich die Mitglieder bereits einbringen und von den jeweiligen stufenspezifischen Ressourcen und Belastungen erzählen. Eine weitere Aufgabe war es, einen Fragebogen für das gesamte Lehrpersonenteam der Schule zu erstellen. Ziel ist es, genauer zu analysieren, wo Handlungsbedarf bezüglich der Gesundheitsförderung besteht. In einem weiteren Schritt bespricht die Arbeitsgruppe mit den Schulleitungen die Auswertung. Die geplanten Interventionen können in verschiedenen Bereichen geschehen, z.B. in Form von Workshops zu Themen wie Stressbewältigung, Zeitmanagement etc. oder durch Anpassungen in den Arbeitsbedingungen.

Die Lehrpersonen schätzen es sehr, dass die Arbeitgeberin Schule Rorschach das Thema Gesundheit verbindlich aufgenommen hat. Wünschenswert ist es, wenn längerfristig alle Angestellten der Schule von der Gesundheitsförderung profitieren können.

Veronika Toma, Projektleitung Gesundheit der Lehrpersonen

Integrationsklasse: Im Zeichen des Ukraine-Krieges

Das Jahr war geprägt vom Ukraine-Krieg. Mit der ersten Flüchtlingswelle im März und April 2022 hat die Schule schnell und pragmatisch eine zweite Integrationsklasse eröffnet. Mit ins Boot holte sie mit Silvia Andrés eine pensionierte Lehrperson, die bereits Erfahrung mit DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) hatte und Olga Ignatova, eine ukrainische Deutschlehrerin, die auch Anfang März aus Kiew in die Schweiz geflüchtet war. Olga Ignatova unterrichtete jeweils an den Nachmittagen die ukrainischen Kinder und Silvia Andrés übernahm in beiden Klassen ein Teilpensum. Insbesondere am Anfang war Olga Ignatova eine ganz wichtige Stütze für die ukrainischen Familien und auch für die Lehrpersonen. Sie war nicht nur Übersetzerin für alle anstehenden Fragen, sondern auch Kulturvermittlerin. Es gab immer wieder Situationen, die mit einer schnellen Klärung eines Sachverhalts in der Muttersprache von Vorteil waren. Zudem fühlten sich die Kinder in der Gegenwart von Olga Ignatova schneller heimisch und es half ihnen, die Entwurzelung leichter zu verarbeiten. Sich ohne Sprache in einem neuen Land, einer neuen Schule und einer anderen Kultur zurechtfinden, ist für alle Kinder der Integrationsklasse eine Meisterleistung. Das Heimatland und Familienangehörige unter den Umständen eines Krieges verlassen zu müssen, kann für Kinder verstörend und traumatisierend wirken.

Die ukrainischen Kinder sind seit April in beiden Klassen zahlenmässig am stärksten vertreten. Aktuell sind in der Integrationsklasse Primar 6 von 9 Kindern aus der Ukraine, in der Oberstufenklasse 5 von 9. Sie haben so die Möglichkeit, sich in ihrer Sprache auszutauschen. Mitschüler/innen, die bereits länger hier sind, übernehmen gerne die Rolle des Dolmetschers. Allerdings gibt es auch Kinder, die darum schnell auf ihre Muttersprache ausweichen. Die Lehrpersonen machen die Erfahrung, dass das tägliche Deutschtraining in unbeaufsichtigten Unterrichtssituationen oder auch auf dem Pausenplatz dadurch wegfällt und sich der Spracherwerb dadurch leicht verzögern kann.

Seit den Herbstferien konnten schon einige Kinder in eine Stammklasse teilintegriert werden. Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet dies ein weiterer Schritt Richtung Integration. Sie verlassen den sicheren Hafen der Integrationsklasse und müssen sich in der Stammklasse zurechtfinden. Dieser Wechsel fordert die Kinder am Anfang sehr, erlaubt ihnen auch wieder ganz neue Möglichkeiten. Sie können mit gleichaltrigen Kindern neue Kontakte und Freundschaften knüpfen, die für den Deutscherwerb eine wesentliche Rolle spielen. Wir erleben motivierte Kinder, die ein neues Ziel vor Augen haben und bei vielen entsteht der Wunsch, bald in die Stammklasse wechseln zu dürfen. Bei der Teilintegration kommt hinzu, dass die Schülerinnen und Schüler oft zum ersten Mal so richtig mit dem Schweizerdeutsch in Kontakt kommen.

Obwohl Rorschach und die umliegenden Gemeinden Rorschacherberg, Goldach, Thal und Rheineck mit einer weiteren grossen Flüchtlingswelle rechneten und eine enge regionale Zusammenarbeit vereinbarten, ist diese Welle nicht eingetreten. Es musste bis Ende Jahr 2022 keine weitere Integrationsklasse eröffnet werden. Im Gegenteil – zwischen Sommer und Herbst sind aus den beiden Integrationsklassen in Rorschach vier Schülerinnen und Schüler mit ihren Müttern in die Ukraine zurückgereist.

Elisabeth Peter, Nicola Knüsel, Nadine Meier, Silvia Andrés
Lehrpersonen der Integrationsklassen PS und OS



Medienbildung: PUPIL als neue Form der Elternkommunikation

Der Bereich Medienbildung und Schulinformatik stand während des gesamten Jahres im Zeichen der Überarbeitung des bestehenden Medienbildungskonzepts aus dem Jahr 2018. Aufgrund der immerwährenden Entwicklungen im IT-Bereich überarbeitet und ergänzt das IT-Team das Medienbildungskonzept der Schule in einem 5-Jahres Intervall.

Dieses Konzept definiert die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien und ICT. Es legt zudem die Ziele und Inhalte der schulischen Medienbildung fest und klärt die Nutzung von digitalen Medien als Informations- und Kommunikationsinstrument. Aus dieser Konzeptüberarbeitung resultieren weitere Handlungsfelder, wie beispielsweise die Geräteerneuerung im kommenden Schuljahr. Es wurde evaluiert, welche Anzahl und Art der Geräte für den Unterricht auf den verschiedenen Stufen pädagogisch sinnvoll ist. Die Schülerinnen und Schüler der Schule Rorschach und auch die Mitarbeitenden dürfen sich im nächsten Schuljahr auf neue Geräte freuen.

Die Digitalisierung hat auch im Bereich der Elternkommunikation Einzug gehalten. Seit dem Schuljahr 2022/23 läuft die Elternkommunikation über den PUPIL Messenger. Eltern und Erziehungsberechtigte treten über diese App mit den Lehrpersonen, Schulleitungen, Therapiepersonen, Tagesbetreuung und Schulsozialarbeit in Kontakt. Selbstverständlich ist der telefonische Austausch zwischen Elternhaus und Schule weiterhin möglich. Der Messenger vereinheitlicht die schriftliche Kommunikation vom Kindergarten bis zur Oberstufe und ermöglicht den Mitarbeitenden der Schule, Eltern und Erziehungsberechtigte rasch und unkompliziert zu erreichen.

Sybille Egli, Pädagogischer ICT-Support und ITKO-Verantwortliche



Spielgruppe Seestern: Umzug in die Halde steht an

Am 16. März 2022 findet endlich wieder der Eltern-Informations-Abend in der Aula des Pestalozzi-Schulhauses statt. Nach zwei jährigem, coronabedingtem Ausfall können die Spielgruppenleiterinnen sich und die Spielgruppenarbeit den Eltern wieder physisch erklären und aufzeigen wie enorm wichtig ein Spielgruppenbesuch für alle 3jährigen Kinder ist.

Am Samstag, 22. März, ist Schnuppermorgen in den zwei Spielgruppenstandorten Villa Promenadenstrasse und Gerenstrasse. Es herrscht Hochbetrieb in den Räumen, denn viele Eltern mit ihren Kindern schauen das erste Mal vorbei und lernen so die Spielgruppe Seestern und die Leiterinnen kennen. Vor Ort werden einige Fragen und Unklarheiten von unsicheren Eltern bereits beantwortet.

Im August startet die Spielgruppe mit 70 Kindern ins neue Schuljahr. Neu ab diesem Sommer werden die zehn verschiedenen Gruppen pro Standort an einzelnen Tagen doppelt geführt. Das heisst, die Spielgruppe gestaltet die Gruppenstunden für die vielen Kleinkinder parallel auf zwei Stockwerken (Wohnungen). Das Spielgruppenleiterinnen-Team ist auf 16 engagierte, vielseitige und lässige Fachfrauen angewachsen. Sie betreuen, begleiten und fördern die Kinder auf ihrem spannenden Entdeckungsweg in die Zukunft.

Die multikulturellen Familien in Rorschach verlangen von den Spielgruppenfrauen immer mehr Flexibilität und professionelles Fachwissen. Verschiedene Weiterbildungen in der Frühförderung sind daher sehr wichtig. Viele Leiterinnen haben in diesem Jahr Module an der pädagogischen Hochschule in Rorschach besucht, die Montessori-Pädagogik kennengelernt (Hilf mir es selbst zu tun) und der Fachaustausch in der Sonderschule Wiggenhof Rorschacherberg war informativ und eindrücklich.

Im September hat die Bevölkerung von Rorschach den Kredit für das Projekt Umbau/Umnutzung Liegenschaft Promenadenstrasse 81c (Haus Halden) angenommen. In diesem Haus sollen künftig die Kinder der Spielgruppe Seestern, Kindergarten und die Tagesbetreuung zusammen untergebracht werden. Die schöne Spielgruppenvilla neben dem Altersheim ist alt und baufällig. Als Ersatz dienen bald die neuen Räumlichkeiten im Haus Halden. Die Spielgruppenleiterinnen freuen sich auf das gemeinsame Wirken, zusammen mit Kindergarten und Tagesbetreuung am neuen Standort.

«Wir sind offen für alles und nehmen die neue Herausforderung an»: Denn «Frühförderung im Kleinkinderalter» ist der Spielgruppe sehr wichtig und eine Herzensangelegenheit der Spielgruppenfrauen der Spielgruppe Seestern.

Elisabeth Liechti, Präsidentin Spielgruppe Seestern

TBM (Therapie – Beratung – Marienberg): Neues Leben im alten Schulsekretariat

Das ehemalige Schulsekretariat neben dem Schulhaus Burghalde war über viele Jahre verweist und ohne Perspektive. Einzig die Logopädie beim Marienberg war hier seit mehreren Jahren untergebracht. Nachdem die Angebote Psychomotorik, Logopädie im Frühbereich sowie die Schulsozialarbeit im Marienberg nun eingezogen sind füllt sich das Haus mit zusätzlichem Leben. Parallel wurden sanfte bauliche Sanierungen vorgenommen, welche die gute Atmosphäre neben den liebevoll eingerichteten Räumen zusätzlich unterstützen.

Es wurde Zeit, für dieses «neue Haus» einen entsprechenden Namen zu finden. Das Team vor Ort hat sich zusammen mit der Schulleitung für «Therapie und Beratung im Marienberg» entschieden – oder einfach nur kurz «TBM». Am 6. Dezember 2022 haben die Mitarbeitenden mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus dem Logopädiebereich spontan zum Umtrunk im TBM eingeladen. Der Einladung sind zahlreiche Lehrpersonen sowie Zusammenarbeitspartner gefolgt. Sogar der Samichlaus liess sich das nicht entgehen.

Michael Steinmeier, Schulleiter Pestalozzi



5. Statistischer Teil

A. Schülerzahlen

Kindergarten		Stand 31.12.2022	
--------------	--	------------------	--

Schülerzahlen			
Kindergarten	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten 1	42	45	87
Kindergarten 2	47	43	90
Total	89	89	178

Primarschule		Stand 31.12.2022	
--------------	--	------------------	--

Schülerzahlen			
Unterstufe	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	43	39	82
2. Klassen	45	50	95
3. Klassen	43	31	74
Total	131	120	251

Mittelstufe			
	Knaben	Mädchen	Total
4. Klassen	32	29	61
5. Klassen	23	30	53
6. Klassen	30	43	73
Total	85	102	187

Oberstufe		Stand am 31.12.2022	
-----------	--	---------------------	--

Schülerzahlen			
Real	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	18	15	33
2. Klassen	15	17	32
3. Klassen	13	26	39
Total	46	58	104

Sekundar			
	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	21	26	47
2. Klassen	19	23	42
3. Klassen	13	14	27
Total	53	63	116

Kleinklassen, Integrationsklassen und weitere Fördermassnahmen		Stand am 31.12.2022	
--	--	---------------------	--

Schülerzahlen			
Typ	Knaben	Mädchen	Total
Kleinklassen	25	11	36
Integrationsklassen	5	13	18
Total	30	24	54

Fördermassnahmen			Total
Logopädie	36	22	58
Psychomotorik	11	1	12
Frühlogopädie	3	1	4

B. Schulabgänger/-innen

Lehrstellen und Schulen	Total
Nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit	
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	2
Berufsvorbereitungsjahr	16
Caroseriespengler/-in EFZ	1
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	1
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	8
Elektroinstallateur/-in EFZ	1
Fachmittelschule	8
Fleischfachmann/frau EFZ	1
Gymnasiale Matura	2
Heizungsinstallateur/-in EFZ	1
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	8
Logistiker/-in EFZ	2
Medizinische/-r Praxisassistent/-in EFZ	2
Montage-Elektriker/-in EFZ	1
Plattenleger/-in EFZ	1
Polymechaniker/-in EFZ	1
Praktikum	3
Produktionsmechaniker/-in EFZ	2
Sanitärinstallateur/-in EFZ	3
Textiltechnologe/-in EFZ	1
Tiermedizinische/r Praxisassistent/-in EFZ	1
Vorlehre staatlich	3
Wirtschaftsmittelschule	1
Zwischenlösung	3
Total	73

Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 sind 7 Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Sekundarklasse in die Kantonsschule übergetreten. Alle besuchen die Kantonsschule am Bruggraben in St. Gallen. Im Vorjahr waren es 11 Schülerinnen und Schüler.

Die nach wie vor hohe Quote von Schülerinnen und Schülern, die das Berufsvorbereitungsjahr in St. Gallen besuchen, betreffen Kinder, die spät erst in die Schweiz migriert sind und trotz Bemühungen im Basiskurs Deutsch für eine Berufslehre noch nicht genügend Deutsch sprechen. Zudem wird es zunehmend schwieriger Jugendliche mit sehr knappen schulischen Leistungen in eine passende Lehre zu vermitteln.

C. Personalspiegel Schule

Schulleitungen

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Steinmeier	Michael	Schulleitung Pestalozzi	01.08.2014
Buschor	Marianne	Schulleitung-Stv. Pestalozzi	01.08.1991
Zürcher	Katrin	Schulleitung Mühletobel	01.08.2022
Egli	Sybille	Schulleitung-Stv. Mühletobel	01.08.2016
Schoch	Jacqueline	Co-Schulleitung Oberstufe	01.08.2013
Frei	Dominic	Co-Schulleitung Oberstufe	01.08.2008
Giezendanner	Sandro	Co-Schulleitung Oberstufe	01.08.2016
Lüchinger	Marina	Co-Schulleitung Oberstufe	01.08.2017

Kindergärten

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Elsner	Carina	Kindergartenlehrperson Schönbrunn II	01.08.2019
Gabriel	Tanja	Kindergartenlehrperson Gerenstr.	29.08.2022
Jörg	Sarah	Kindergartenlehrperson Schönbrunn I	01.08.2021
Keller	Janina	Kindergartenlehrperson Wachsbleiche	01.08.2017
Knoll	Noëmi	Kindergartenlehrperson Pestalozzi II	01.08.2017
Knöpfel	Melanie	Kindergartenlehrperson Schönbrunn II	01.08.2022
Kobler-Dietschi	Stefanie	Kindergartenlehrperson Pestalozzi I	01.08.2010
Lages Alves	Melanie	Kindergartenlehrperson Neustadt I	01.08.2019
Lehmann	Jaël	Kindergartenlehrperson Mariaberg	01.08.2016
Mariana	Gioia	Kindergartenlehrperson Bucheli	01.02.2017
Niggli	Eva	Kindergartenlehrperson Neustadt II	01.08.2019
Orange	Nadine	Kindergartenlehrperson Mariaberg	01.08.2022
Tobler	Silvia	Kindergartenlehrperson Brauereiwiese	01.08.2022
Wild	Brigitte	Kindergartenlehrperson Brauereiwiese	01.08.2020

Schulkreis Pestalozzi (Primarstufe)

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Adolphs	Debora	Primarlehrperson	01.08.2022
Allenbach	Denise	Primarlehrperson	01.08.2017
Amendola	Flavia	Primarlehrperson	01.08.2011
Angehrn	Sandra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2012
Baumberger	Mireille	Fachlehrperson	01.08.2022
Belz Hester	Eliane	Primarlehrperson	01.08.2016
Benz	Ursula	Fachlehrperson	01.08.2004
Bodenmann	Eliane	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Bösch	Madeleine	Primarlehrperson	01.08.2009
Bruggmann	Patrick	Primarlehrperson	01.08.2015
Büchel	Andrea	Primarlehrperson	01.08.2003
Bühler	Anna	Logopädin	01.08.2013
Capaul	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2014

Egger	Jacqueline	Primarlehrperson	01.08.2020
Egli	Martina	Fachlehrperson	01.08.2011
Giger	Yasmine	Primarlehrperson	01.08.2018
Götti	Sandra	Primarlehrperson	01.08.2014
Grab	Catherine	Primarlehrperson	01.08.2020
Graf	Eliane	Primarlehrperson	01.08.2019
Hailer	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2017
Hoch	Christine	Fachlehrperson	01.08.2022
Kamm Alig	Sabine	Primarlehrperson	01.08.1997
Kast	Corina	Logopädin	01.04.2022
Kengelbacher	Mirjam	Schulische Heilpädagogin	01.08.2022
Koller	Ramona	Primarlehrperson	01.08.2021
Maurer	Rüdiger	Logopäde	01.01.1999
Mehmeti	Liridona	Primarlehrperson	01.08.2022
Moschini	Sarina	Fachlehrperson	01.08.2021
Nadler	Tabea	Schulische Heilpädagogin/Primarlehrperson	01.08.2022
Näf	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2020
Passeri	Gianna	Primarlehrperson	01.08.2022
Risseeuw	Orid	Schulische Heilpädagogin / Primarlehrperson	01.08.2018
Rüttimann	Peter	Primarlehrperson	01.08.1993
Schlaszus	Judith	Logopädin	01.08.2017
Sigrist	Nicole	Primarlehrperson	01.08.2014
Spescha	Dominik	Primarlehrperson	01.08.1994
Stäheli Eugster	Barbara	Schulische Heilpädagogin	01.03.2014
Steiner	Anthea	Primarlehrperson	01.08.2021
Strebel	Céline	Primarlehrperson	01.08.2021
Tichy	Regula	Psychomotorik-Therapeutin	01.08.2019
Toma	Veronika	Primarlehrperson	01.08.2017
Vetterli	Sandra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2019
Vulovic	Nemanja	Primarlehrperson	08.09.2020
Wyss	Marion	Primarlehrperson	15.10.1989

Klassenassistenzen**Schulkreis Pestalozzi**

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Bischof	Andrea	Klassenassistentin	01.07.2016
Bücheler	Monika	Klassenassistentin	01.08.2021
Enzler	Eliane	KA KG Neustadt	02.11.2021
Garcia	Estefania	Klassenassistentin	01.08.2017
Gerber	Roswitha	KA KG Brauereiwiese	01.01.2022
Gnädinger	Marianne	Klassenassistentin	01.08.2018
Götti	Christian	Klassenassistent	01.08.2016
Haltner	Janine	Klassenassistentin	01.08.2020
Müller	Sandra	Klassenassistentin	01.03.2018
Oesch	Beatrix	Klassenassistentin	14.06.2019

Schläpfer	Elvana	Klassenassistentin	01.08.2021
-----------	--------	--------------------	------------

Schulkreis Mühletobel (Primarstufe)

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Bruggmann	Claudia	Schulische Heilpädagogin	01.08.2014
Glatz	Vanessa	Schulische Heilpädagogin	01.08.2019
Kobelt	Andrea	Primarlehrperson	01.08.2021
Konrad-Krempl	Claudia	Schulische Heilpädagogin	01.08.2021
Letta	Alexandra	Primarlehrperson	01.08.2011
Magri	Oona	Logopädin	01.08.2020
Natali	Verena	Schulische Heilpädagogin	01.08.2004
Pagliaro	Aline	Primarlehrperson	01.08.2021
Sambach	Jutta	Primarlehrperson	21.07.1987
Schenker	Gabriela	Fachlehrperson	16.04.1983
Schmid	Sandra	Primarlehrperson	01.08.2021
Seba	Esmá	Primarlehrperson	01.08.2022
Sonderegger	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2017
Stephan	Ladina	Primarlehrperson	01.08.2021
Stillhard	René	Primarlehrperson	30.10.1995
Stroh	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2019
Sutter	Monika	Fachlehrperson	01.08.2000
Wagner	Martina	Primarlehrperson	01.08.2017

Klassenassistenzen**Schulkreis Mühletobel**

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Alder	Monika	Klassenassistentin	24.04.2019
Hausammann	Katja	Klassenassistentin/Aktiv Kids/Tagesbetreuung	01.08.2016
Josting	Tanja	Klassenassistentin	05.03.2019
Lardi Strübel	Maria Grazia	Klassenassistentin	01.02.2016
Schiefer	Barbara	Klassenassistentin	01.08.2021
Solenthaler	Martina	Klassenassistentin	01.08.2022

Oberstufe

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Andrés	Silvia	Oberstufenlehrperson	25.04.2022
Bandel	Vanessa	Oberstufenlehrperson	01.08.2021
Beyhl	Florentine	Fachlehrperson	01.08.2021
Bodenmann	Johannes	Oberstufenlehrperson	01.08.2018
Bodenmann	Iris	Fachlehrperson	15.10.1991
Büchler	Heinz	Kleinklassenlehrperson	01.11.2020
Bürkler Widmer	Lena	Kleinklassenlehrperson	01.08.2014
Caviezel	Andreas	Oberstufenlehrperson	01.08.2002
Chinellato	Fabienne	Oberstufenlehrperson	01.02.2018
Frei	Dominic	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Gähwiler	Hiro	Musiklehrperson	01.08.2022
Giezendanner	Sandro	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Giger	Livia Anna	Oberstufenlehrperson	01.08.2021
Graca	Farisa	Oberstufenlehrperson	20.01.2020
Gradenecker	Ruth	Fachlehrperson	01.08.1998
Hasler	Carole	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Hiltebrand	Lukas	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Kaili	Besnik	Oberstufenlehrperson	01.03.2021
Kostic	Tanja	Oberstufenlehrperson	01.08.2020
Knüsel	Nicola	Kleinklassenlehrperson	01.08.2022
Krüsi	Nadja	Fachlehrperson Kleinklasse	01.08.2022
Lüchinger	Marina	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Matzinger	Per	Oberstufenlehrperson	01.08.2010
Meier	Nadine	Lehrperson Integ/Fachlehrperson	01.08.2022
Nickl	Andrea	Kleinklassenlehrperson	01.08.2022
Oberholzer	Robert	Kleinklassenlehrperson	01.08.2021
Peter	Elisabeth	Integrationsklassenlehrperson	01.08.2010
Peter	Roland	Oberstufenlehrperson	16.04.1988
Savic-Patti	Larissa	Fachlehrperson	01.08.2021
Schoenenberger	Petra	Kleinklassenlehrperson	16.04.1988
Simon	Anastasia	Oberstufenlehrperson	06.12.2004
Spirig	Rebecca	Fachlehrperson	01.08.2022
Tiric	Azra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2022
Truniger	Marianne	Fachlehrperson	01.08.1995
von Moos	Lea	Fachlehrperson	01.02.2015
Walt	Roman	Kleinklassenlehrperson	01.08.2022
Wenk	Christian	Oberstufenlehrperson	01.08.2009
Wenk	Yvonne	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Widrig	Susan	Oberstufenlehrperson	01.08.2008

Klassenassistenzen Schulkreis Oberstufe

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Alismeno	Tanja	Klassenassistentin	01.04.2011
Bischofberger	Corinne	Klassenassistentin	01.08.2014
Chiummariello	Stefanie	Klassenassistentin	02.05.2022
Demirci	Bora	Klassenassistent	01.08.2022
Walser	Jasmin	Klassenassistentin	01.08.2019

Fachlehrpersonen Deutsch für Fremdsprachige

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Andrés	Silvia	Deutschkurs	02.09.2021
Bühler	Alexandra	Deutschkurs	01.09.2022
Dikova	Nataliya	Deutschkurs Kinderbetreuung	01.08.2020
Nyffenegger	Michael	Deutschkurs	01.02.2019
Obertüfer	Sabrina	Deutschkurs	01.08.2022
Peter	Andrea	Deutschkurs	01.09.2018
Seyfried	Claudia	Deutschkurs	01.08.2022
Zecevic	Vesna	Deutschkurs Kinderbetreuung	01.08.2022
Zellweger	Oliva	Deutschkurs	01.08.2022

Fachpersonen Frühförderung

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Natali	Verena	Projektleiterin	01.08.2004
Ferraro	Rebecca	Spielgruppe	01.01.2019
Liechti	Elsbeth	Spielgruppe	01.07.2007
Näf	Sonja	QS Spielgruppe	01.08.2022

Schulverwaltung

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Peyrot	Fabienne	Sachbearbeiterin Schulverwaltung	01.11.2022
Schlegel	Elina	Leiterin Schulverwaltung	01.01.2020
Scramonzin	Angela	Sachbearbeiterin Schulverwaltung	01.06.2022

Dienstjubiläen

	Name
35 Dienstjahre	Sambach Jutta
25 Dienstjahre	Kamm Alig Sabine
20 Dienstjahre	Caviezel Andreas
10 Dienstjahre	Angehrn Sandra

D. Personalspiegel Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Natter	Imelda	Leiterin Bibliothek	01.04.2022
Grimm Reupert	Carina	Mitarbeiterin Bibliothek	01.08.2022
Nagy	Katharina	Mitarbeiterin Bibliothek	01.09.2006
Tracchia	Christa	Mitarbeiterin Bibliothek	01.08.2022

E. Personalspiegel Tagesbetreuung

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Schori	Patricia	Leiterin Tagesbetreuung	01.08.2020
Buchs	Lena	Standortleiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Raduner	Ezra	Standortleiter Tagesbetreuung	21.09.2020
Benjamin Soosaipillai	Sarah	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Demirci	Bora	Mitarbeiter Tagesbetreuung	15.08.2022
Dikova	Nataliya	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	01.11.2021
Favazzo	Joëlle	Fachangestellte Tagesbetreuung	12.07.2021
Filli	Valentin	Fachangestellter Tagesbetreuung	01.10.2022
Gruber	Mirjam	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Hardegger	Denise	Fachangestellte Tagesbetreuung	19.10.2020
Hausammann	Katja	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Menzi	Katrin	desgn. Standortleiterin	01.02.2023
Winter	Joëlle	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020

F. Personalspiegel Fachstelle Jugend Familie Schule

Stellenleitung	
Eugster Daniela, lic. phil. Psychologin für Kinder und Jugendliche FSP (25%), seit 01.09.2019	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 daniela.eugster@fjfs.ch
Schulsozialarbeit Rorschach	
Ahrens Scarlett, Sozialarbeiterin FH (50%), seit 01.12.2022	Schulhaus Burghalde und Kreuzacker, 079 545 13 38 ssa.oberstufe@fjfs.ch
Mainberger Viviane, Sozialpädagogin FH (50%) seit 01.08.2019 bis 28.02.2023	Schulhaus Mühletobel und Schönbrunn, 079 919 72 80 ssa.muehletobel.schoenbrunn@fjfs.ch
Picciolo Sarah, Sozialpädagogin HF (60%) seit 01.08.2016	Schulkreis Pestalozzi, 079 509 26 71 ssa.pestalozzi.mariaberg@fjfs.ch
Schulsozialarbeit Rorschacherberg	
Trefzer Samuel, Sozialpädagoge FH (60%) seit 01.02.2020	Schulhaus Steig, 058 100 82 60 ssa.steig@fjfs.ch
Benz Daniela, Sozialarbeiterin FH (50%), seit 01.11.2021	Schulhaus Wildenstein, 058 100 82 26 ssa.wildenstein@fjfs.ch
Widmer Claudia, Sozialpädagogin HF (50%), seit 01.08.2016	Schulhaus Klostersguet, 058 100 82 75 ssa.klostersguet@fjfs.ch
Jugendarbeit	
Perotto Natascia, Leiterin Jugendarbeit (75%) seit 01.11.2015	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 09 natascia.perotto@fjfs.ch
Trefzer Samuel, Sozialpädagoge FH (10%) seit 01.11.2020	Reitbahnstrasse 57, 058 100 82 60 samuel.trefzer@fjfs.ch
Bartsch Kevin, Praktikant Jugendarbeit (60%) seit 01.08.2021	jugendarbeit@fjfs.ch
Beratung	
Eugster Daniela, lic. phil. Psychologin für Kinder und Jugendliche FSP (55%)	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 daniela.eugster@fjfs.ch
Aktuarat	
Angela Scramonzin, Sachbearbeiterin Schulverwaltung	Hauptstrasse 29, 071 844 21 84 angela.scramonzin@rorschach.ch
Aufsichtskommission	
Etterlin Guido, Stadtrat/Schulratspräsident Rorschach	
Scherrer Ralph, Bereichleiter Soziale Dienste	
Fässler Markus, Schulratspräsident Rorschacherberg	
Hippmann Enrik, Gemeinderat Rorschacherberg	
Eugster Daniela, Stellenleiterin	
Angela Scramonzin, Aktuarin	

Ferienplan der Schule Rorschach 2023 - 2026

2022/2023	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Frühlingsferien	Freitag	07. April	Sonntag	23. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	17. Mai*	Sonntag	21. Mai
Sommerferien	Samstag	08. Juli	Sonntag	13. August
2023/2024	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	30. September	Sonntag	22. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	23. Dezember	Sonntag	07. Januar (2024)
Sportferien	Samstag	27. Januar	Sonntag	04. Februar
Frühlingsferien	Samstag	06. April	Sonntag	21. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	08. Mai*	Sonntag	12. Mai
Sommerferien	Samstag	06. Juli	Sonntag	11. August
2024/2025	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	28. September	Sonntag	20. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	21. Dezember	Sonntag	05. Januar (2025)
Sportferien	Samstag	25. Januar	Sonntag	02. Februar
Frühlingsferien	Samstag	05. April	Montag	21. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	28. Mai	Sonntag	01. Juni
Sommerferien	Samstag	05. Juli	Sonntag	10. August
2025/2026	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	27. September	Sonntag	19. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	20. Dezember	Sonntag	04. Januar (2026)
Sportferien	Samstag	24. Januar	Sonntag	01. Februar
Frühlingsferien	Samstag	03. April	Sonntag	19. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	13. Mai	Sonntag	17. Mai
Sommerferien	Samstag	04. Juli	Sonntag	09. August

* Hinweis zu schulfreien Tagen

Über die vom Kanton festgelegten Ferienwochen hinaus kann der Schulrat aus besonderen Gründen einzelne Tage oder Halbtage für schulfrei erklären (Bündelitage). Der Unterricht ist in der Regel vor- oder nachzuholen, soweit im Schuljahr an mehr als drei Tagen bzw. sechs Halbtagen freigegeben wird. Die Schule Rorschach setzt diese ein für die Auffahrtsbrücke von Mittwoch bis Freitag (drei Schulhalbtage).

Hinweise zur Gewährung von privatem Urlaub

- Eltern haben das Recht, ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr vom Unterricht zu befreien (Jokerhalbtage).
- Die Eltern informieren die Lehrperson ihres Kindes schriftlich und mindestens zwei Tage vor der gewünschten Unterrichtsbefreiung.
- Weitere Urlaubsgesuche bei ausserordentlichen Vorkommnissen sind mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Urlaubstermin der Klassenlehrperson z.H. der Schulleitung schriftlich und begründet einzureichen.
- Unentschuldigte Absenzen können mit Verweis oder Busse bestraft werden (CHF 200 pro Schulhalbtage).